



Eine kleine Filmertibel zur

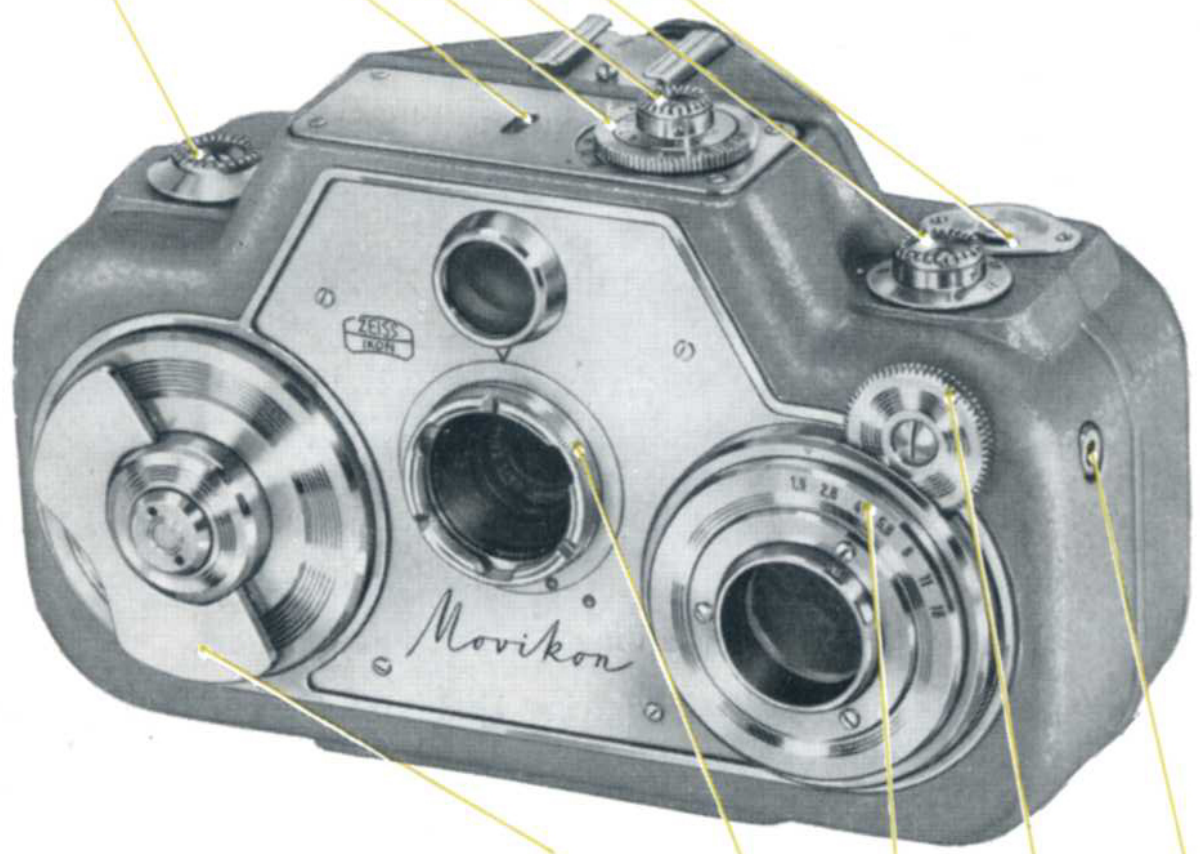
Movikon

8B

Ein erster Überblick

- Seite 7 Querlage:** Ruhig und bequem liegt die MOVIKON in beiden Händen, eine Voraussetzung für gelungene Filmszenen.
- Seite 7 Der große Sucher** zeigt deutlich den Bildausschnitt im Maßstab 1 : 1 an. Er besitzt automatischen Parallaxausgleich für Nahaufnahmen bis 20 cm mit dem ZEISS TESSAR 1 : 1,9/10 mm.
- Seite 9 Gekuppelter Belichtungsmesser** mit Ablesung im Sucher und außen am Gehäuse – für stets richtig belichtete Schwarzweiß- und Farbfilme.
- Seite 12 Fünf Bildfrequenzen** und Einzelbild-Schaltung für spezielle Fälle (Zeitlupen-, Zeitraffer- und Trickaufnahmen).
- Seite 14 Entfernungseinstellung** des Objektivs ZEISS TESSAR 1 : 1,9, das weltberühmt durch seine ausgezeichnete Farbkorrektur und brillante Scharfzeichnung ist.
- Seite 15 Das Aufziehen** des kräftigen Federwerks ist durch den handlichen Drehgriff mit „Rückleerlauf“ sehr bequem.
- Seite 16 Auslöser** mit Sicherung gegen unbeabsichtigtes Auslösen und mit Einstellung für Selbstaufnahmen.
- Seite 19 Bequemes Filmeinlegen** im Handumdrehen durch abnehmbare Rückwand.
- Seite 23 Praktisches Zubehör** für viele Aufgaben. Ihre Filme werden dadurch besonders reizvoll.
- Seite 30 Ein komplettes Schmalfilm-Atelier:** Der Weg zum Filmen wie die großen Könner.
- Seite 36 Hinweise und Tabellen.**
- Seite 41 Für eilige Leser:** Kurzgebrauchsanleitung in Stichworten als Gedächtnisstütze für spätere Zeiten.

- 1) Auslöseknopf
- 2) Zeigerausschlag des Belichtungsmessers
- 3) Belichtungsmesser-Einstellung für Filmempfindlichkeit
- 4) Belichtungsmesser-Einstellung für Bildfrequenz und Filter-Korrektor
- 5) Umschaltknopf für Filmgeschwindigkeit
- 6) Film-Zähluhr



- 7) Aufzugschlüssel
- 8) Entfernung-Einstellung
- 9) Blenden-Skala
- 10) Einstellrädchen des Belichtungsmessers
- 11) Gewinde für Drahtauslöser

Freundschaft

zwischen Ihnen und Ihrer neuen MOVIKON zu schließen, ist der Sinn dieser kleinen Schmalfilm-Fibel. Sie wissen doch, wie entscheidend die erste Begegnung für ein gutes Einvernehmen ist.

Lesen Sie deshalb unsere Ratschläge über den Umgang mit der MOVIKON aufmerksam durch. Sie werden die Elementarschule des Schmalfilmers in kurzer Zeit absolvieren und bald wie die großen Kö- 4
ner filmen.

Die MOVIKON bietet alle Voraussetzungen dazu. Erfahrungen, die in mehr als 50 Jahren bei der Konstruktion und Herstellung von Kinogeräten gesammelt wurden, fanden auch bei dieser ZEISS IKON Camera ihre Verwirklichung. Durch die einfache Bedienung, besonders aber durch den geschickt eingebauten gekuppelten Belichtungsmesser und durch den übersichtlichen hellen Sucher, der das Motiv in natürlicher Größe zeigt, wird Ihnen die MOVIKON von Anfang an gelungene Filme schenken. Wenn Sie dann später auf weite Entdeckungsreisen in das interessante Land der

Schmalfilmerei gehen, werden Sie rasch erkennen, was die MOVIKON mit ihrem vielseitigen Zubehör alles leistet. Mit den universell anwendbaren Geräten des reichhaltigen MOVIKON-Systems können Sie sogar bildsynchrone Ton-Schmalfilme herstellen und vorführen. Darüber geben Ihnen die letzten Seiten dieses Heftes Auskunft.

- Natürlich möchten Sie am liebsten jetzt gleich mit dem Filmen beginnen. Bevor Sie aber den ersten Film einlegen, empfehlen wir Ihnen, die in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Handgriffe zunächst einmal
- 5** in aller Ruhe mit der MOVIKON ohne Film auszuprobieren. Sie sind dann bei den ersten Aufnahmen viel sicherer und können sich – unbeschwert von technischen Dingen – ganz dem Motiv, der Bildgestaltung, der Cameraführung und dem Szenenablauf widmen. Die Innenseite der vorderen Umschlagklappe dieser Druckschrift erklärt Ihnen, wie die einzelnen Bedienungsteile der MOVIKON heißen. Diese Klappe sollten Sie zum leichteren Verständnis beim Lesen aufgeschlagen lassen.





Die Querlage

der MOVIKON gibt Ihnen bei der Aufnahme das Gefühl absoluter Sicherheit. Probieren Sie diese Haltung gleich einmal aus, damit Sie mit der Camera vertrauter werden.

Nehmen Sie die MOVIKON fest in beide Hände. Der Zeigefinger der rechten Hand liegt auf dem Auslöser (1), der Mittelfinger der linken Hand bedient das Einstellrädchen (10) des Belichtungsmessers. Den vierten und fünften Finger dieser Hand verstecken Sie am besten im Handteller, damit die Öffnung des Belichtungsmessers nicht verdeckt werden kann.

Sie finden rasch heraus, wie Sie die Camera richtig halten müssen. Durch die Querlage wird die Handhaltung stets bequem sein.

7

Der Sucher

Einen Blick durch den großen, hellen Sucher der MOVIKON haben Sie sicher schon riskiert. Wenn Sie mit dem in die Camera eingebauten Objektiv ZEISS TESSAR 1 : 1,9/10 mm ohne Objektivvorsätze filmen, wird das gesamte im Sucher sichtbare Bild vom Film festgehalten. Das gilt auch bei Nahaufnahmen bis 20 cm, denn die MOVIKON besitzt automatischen Parallaxausgleich. Sie können den Bildausschnitt also stets eindeutig festlegen, zumal Sie das Motiv im Maßstab 1 : 1 sehen.

Fehlsichtige können den Sucher durch Drehen des schwarzen Rändelringes an der Einblicköffnung ihren Augen anpassen.

Der schwarze Rahmen und die kleinen Winkel im

Abb. 1

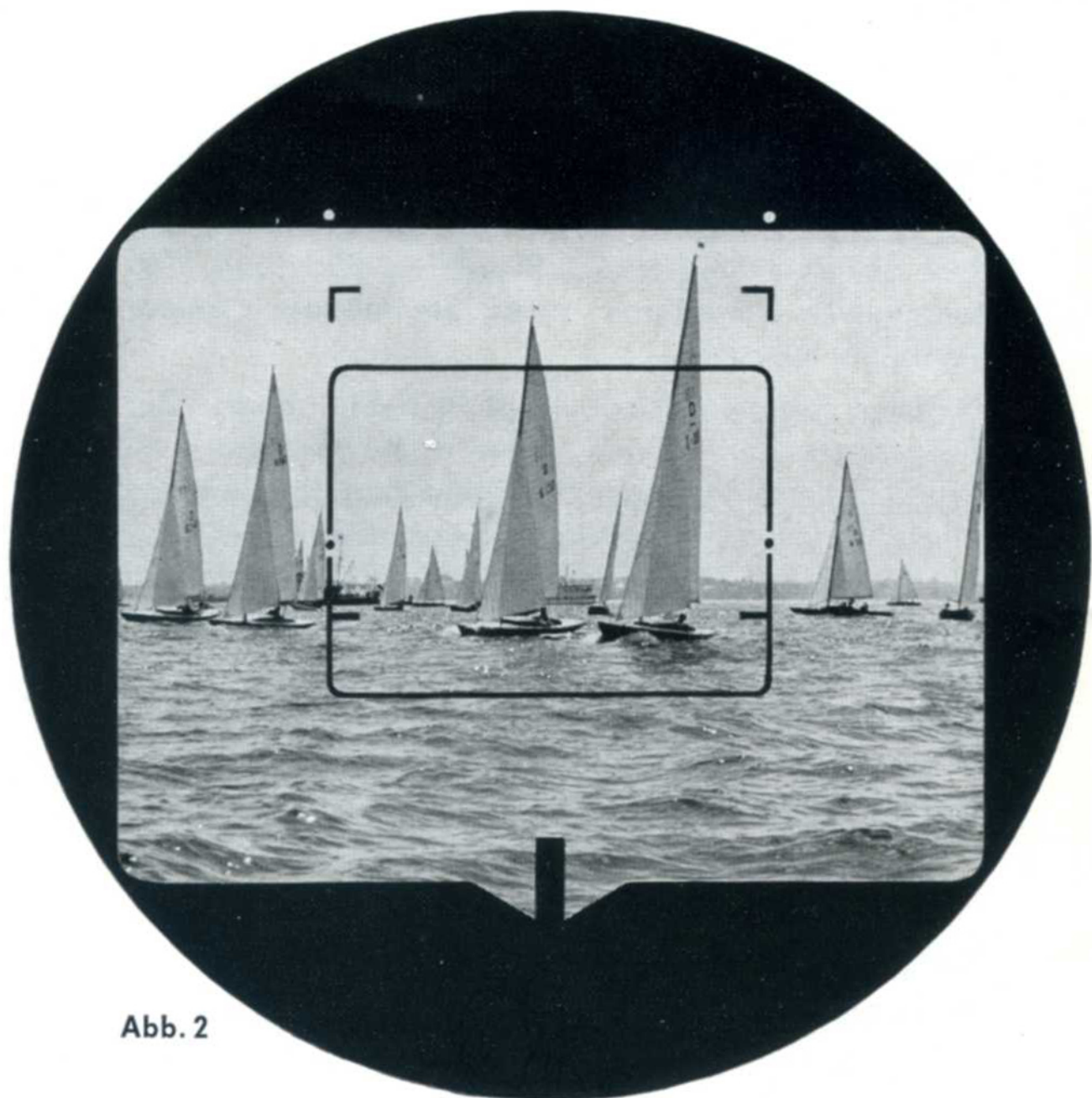


Abb. 2

Sucherbild geben den Ausschnitt bei Verwendung des Televorsatzes MOVITELAR 2 x an. Beim Weitwinkelvorsatz MOVIGONAR 0,5 x f und beim ZEISS IKON Anamorphot für Breitwandbilder sind Zusatzsucher erforderlich. Darüber wird noch ausführlich auf den Seiten 25 bis 29 berichtet.

Sicher ist Ihnen noch der Zeiger und die dreieckige Aussparung an der Unterkante des Suchers aufgefallen. Es ist der Zauberstab für stets richtig belichtete Filmstreifen:

Der gekuppelte Belichtungsmesser

Die MOVIKON ist mit dem gleichen photo-elektrischen Meßinstrument ausgerüstet, das sich in unzähligen ZEISS IKON Cameras selbst unter extremen klimatischen Bedingungen hervorragend bewährt hat. Sie können sich auf das Ergebnis des Belichtungsmessers auch unter außergewöhnlichen Lichtverhältnissen bei Schwarzweiß- und Farbfilm immer verlassen.

Einstellung des Belichtungsmessers

Vor dem Messen müssen Sie am Einstellknopf des Belichtungsmessers zunächst die Empfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials, die Bildfrequenz, mit der Sie filmen wollen und bei Filteraufnahmen den Verlängerungsfaktor einstellen.

9

1. **Filmempfindlichkeit:** Gleich nach dem Einlegen eines Filmes stellen Sie dessen Empfindlichkeit in DIN-Graden am Belichtungsmesser ein. Die erforderlichen Angaben finden Sie auf der Filmpackung. Wenn der Filmhersteller die Empfindlichkeit in anderen Werten als DIN angibt, können Sie den entsprechenden Wert der Tabelle auf Seite 42 entnehmen.

Drehen Sie also den äußeren Ring (3), bis dessen schwarze Dreieckmarke auf dem DIN-Wert der schwarzen Skala steht. Der Ring rastet auch auf Zwischenwerten ein. In Abb. 3 sind 17° DIN eingestellt.

2. **Bildfrequenz:** Man kann auch Filmgeschwindigkeit dazu sagen und versteht darunter, wieviel Bilder in einer Sekunde belichtet werden.

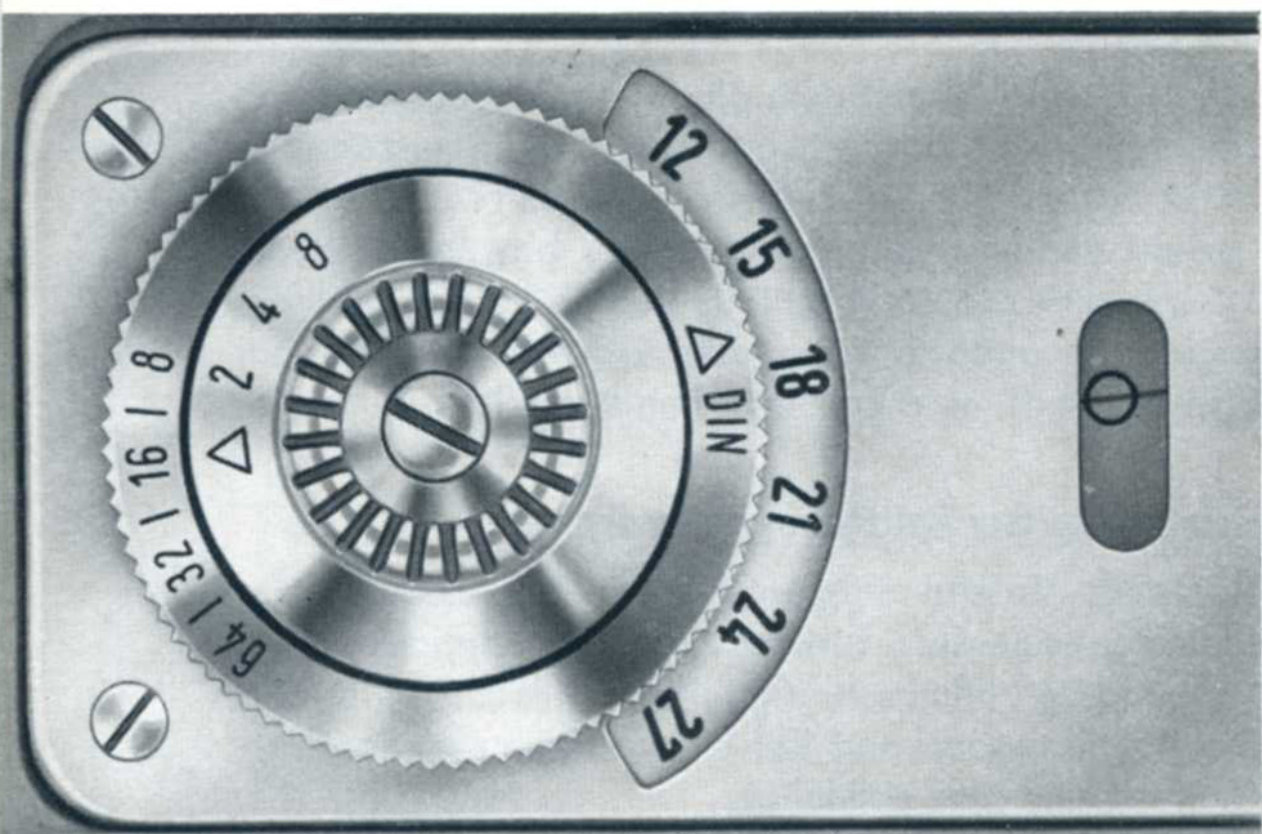


Abb. 3

Bei der Änderung der Bildfrequenz ergibt sich natürlich für jedes Bild eine kürzere bzw. längere Belichtungszeit (siehe Tabelle Seite 43).

Damit am Belichtungsmesser die jeweiligen Verhältnisse berücksichtigt werden, drehen Sie am Knopf (4), bis die rote Marke an der entsprechenden Zahl steht. Die roten Striche zwischen den Zahlen 64, 32 und 16 deuten auf den 48er bzw. 24er Gang. Der Strich zwischen 8 und 16 weist auf „Einzelbild-Schaltung“ hin.

Die Bedeutung der roten Zahlen neben der roten Marke auf der inneren Scheibe ist auf Seite 24 unter dem Stichwort „Filterkorrektor“ erläutert.

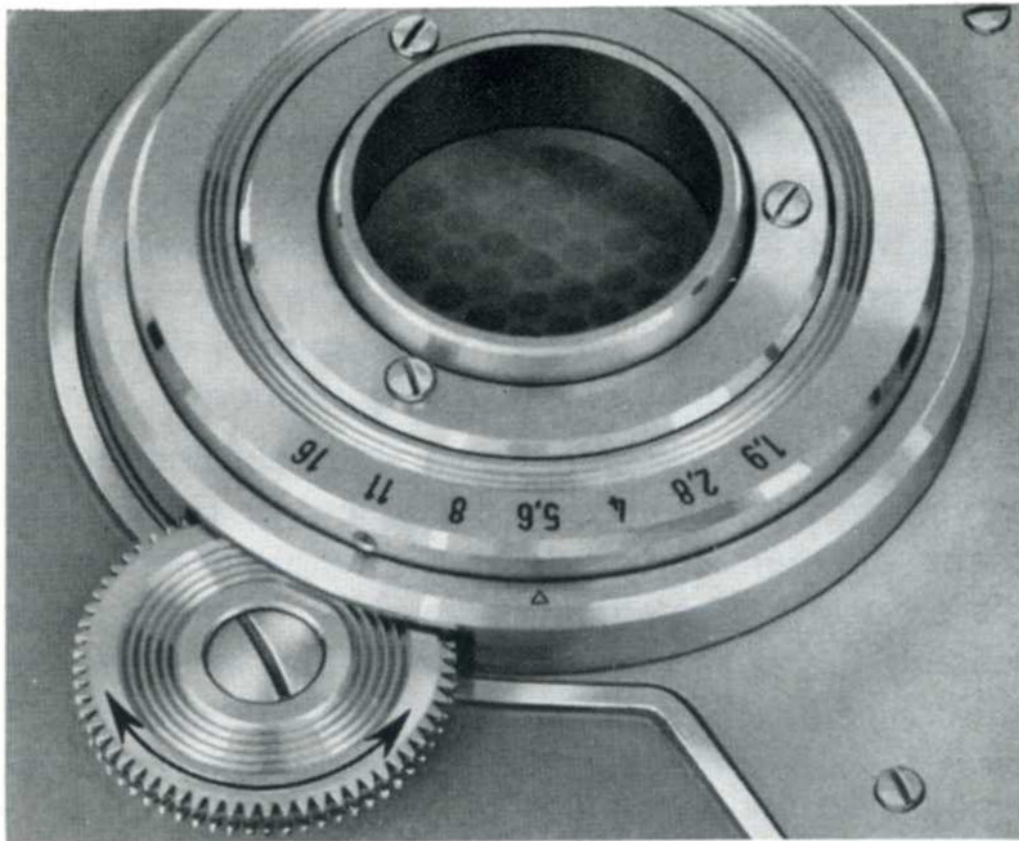


Abb. 4

11



Messen des Blendenwertes

Betrachten Sie im Sucher das Motiv, wie Sie es aufnehmen möchten. An der Unterkante der Bildbegrenzung sehen Sie eine kleine dreieckige Aussparung (Kimme) und den Zeiger des Belichtungsmessers. Drehen Sie nun mit dem Mittelfinger der linken Hand am Einstellrädchen (10), bis der Zeiger genau in der Kimme steht. Damit ist automatisch die richtige Objektiveblende eingestellt, und Sie können sofort belichten.

Die gefundene Blende kann an der Skala (9) abgelesen werden.

Sollte sich während der Aufnahme die Helligkeit des Motivs ändern, so daß der Zeiger wandert, können Sie auch bei laufender Camera den Zeiger und damit die Blende nachstellen. Das ist aber nicht immer zweckmäßig. Viele Szenen werden gerade durch den Wechsel der Helligkeit besonders lebendig.

Bei schwachem Licht oder hohen Bildfrequenzen kann es vorkommen, daß Sie durch Drehen des Einstellrädchens (10) den Zeiger des Belichtungsmessers nicht bis zu seiner Einstellmarke bewegen können. Dann müssen Sie entweder eine niedrigere Bildfrequenz wählen, einen Film mit höherer Empfindlichkeit verwenden, oder bei künstlichen Lichtquellen mit genügender Helligkeit filmen.

Läßt sich bei sehr hellen Motiven der Zeiger nicht auf die Kimme einstellen, kann man sich durch Aufschrauben eines Neutral-Grau-Filters helfen. Darüber mehr auf Seite 23.

12



In vielen Fällen, besonders bei starken Lichtkontrasten (Gegenlicht), wird man vor der Aufnahme gern Probemessungen durchführen. Damit Sie die Movikon nicht jedesmal ans Auge nehmen müssen, können Sie den Zeiger des Belichtungsmessers auch im Fenster (2) auf den schwarzen Kreis einstellen.

Fünf Bildfrequenzen

Zur Einstellung der Bildfrequenz drehen Sie den Knopf (5), bis die gewünschte Zahl an dem weißen Punkt steht. Die Zahlen geben an, wieviel Bilder pro Sekunde belichtet werden. Außerdem muß die Bildfrequenz am Belichtungsmesser eingestellt werden.

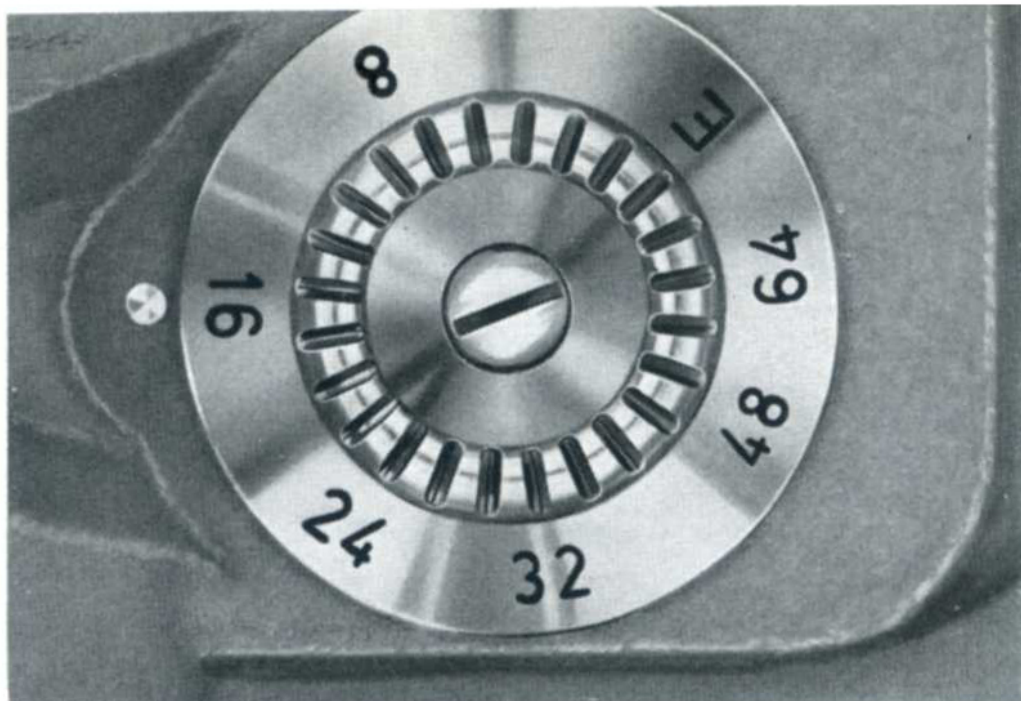


Abb. 5

13

Im allgemeinen filmt man mit 16 Bilder pro Sekunde. Höhere Bildfrequenzen stellt man nur in Ausnahmefällen ein: Mit 24 Bilder pro Sekunde erreichen Sie z. B. bei Aufnahmen aus dem fahrenden Auto einen ruhigeren Bildablauf. Auch bei Schwenkaufnahmen und bei Objekten, die sich schnell bewegen, ist diese Einstellung manchmal vorteilhaft.

Mit noch höheren Bildfrequenzen (32, 48 oder gar 64 Bilder pro Sekunde) ergeben sich zeitlupenähnliche Effekte.

Der 8er-Gang (8 Bilder pro Sekunde) bewirkt eine Art Zeitraffung und gleichzeitig eine längere Belichtungszeit des einzelnen Filmbildchens. Sie werden ihn deshalb anwenden, wenn Sie bei der Projektion Bewegungen beschleunigt wiedergeben möchten (z. B. ziehende Wolken), oder wenn Ihnen bei schlechten Lichtverhältnissen weder Zusatzleuchten (z. B. Aufnahmen in Kirchen) noch höher empfindliche Filmsorten zur Verfügung stehen. Für Trick- und Zeitrafferaufnahmen wird man oft auch die Einzelbildschaltung (Einstellung „E“) anwenden.

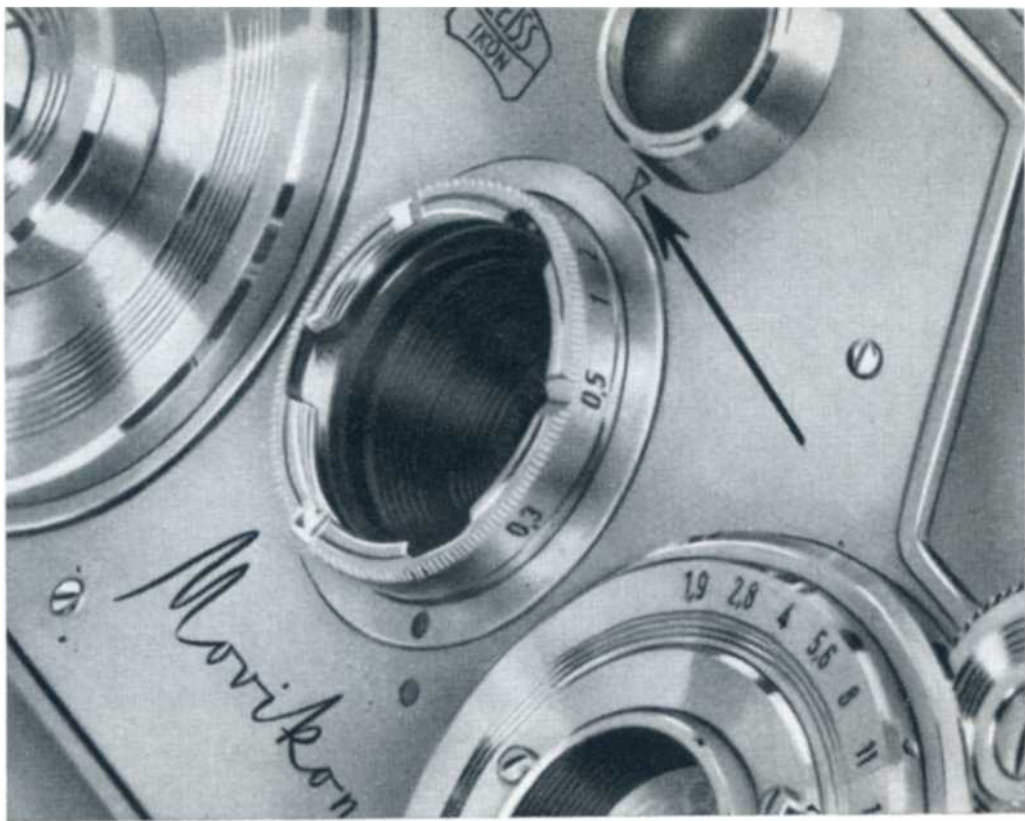


Abb. 6

Entfernungseinstellung

14

Dazu drehen Sie den Rändelring (8) am Objektiv, bis der gewünschte Meterwert an der Einstellmarke steht. Die angegebenen Entfernungen beziehen sich auf die Filmebene der MOVIKON. Da die Lage der Filmebene der Fuge zwischen Vorderteil und Rückdeckel der Camera entspricht, mißt man zur genauen Einstellung, die bei Nahaufnahmen besonders wichtig ist, von dieser Fuge aus zum Aufnahmegegenstand.

Bei Einstellung auf den roten Punkt zwischen ∞ und 2 m werden bei Blende 4 alle Gegenstände von 1,5 m bis Unendlich scharf abgebildet. Genaue Angaben über die Schärfentiefe bei den verschiedenen Blenden finden Sie in der Tabelle auf Seite 39.

Da das Objektiv der MOVIKON tief in seiner Fassung eingebettet liegt, ist eine Sonnenblende für Gegenlichtaufnahmen nicht erforderlich.



Abb. 7

Aufziehen des Federwerks

15

Vor jeder Aufnahme wird das Federwerk durch Drehen des hochgeklappten Aufzugschlüssels (7) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag aufgezogen. Wie bei einer Uhr können Sie den Griff im Leerlauf zurückdrehen, so daß Sie nicht umgreifen müssen.

Das kräftige Federwerk zieht knapp 2 m Film durch. Das entspricht ungefähr einer halben Minute Aufnahmezeit bei einer Bildfrequenz von 16 Bildern pro Sekunde.

Ziehen Sie das Federwerk nach jeder Szene sofort wieder auf, auch wenn Sie einmal nur ein kurzes Stück gedreht haben, damit Sie stets den gesamten Filmdurchzug für unvorhergesehene Fälle zur Verfügung haben.

Das Ende des Filmdurchzuges macht sich durch eine Veränderung des Ablaufgeräusches bemerkbar, so daß eine abrupte und ungewollte Beendigung einer Filmszene vermieden werden kann.

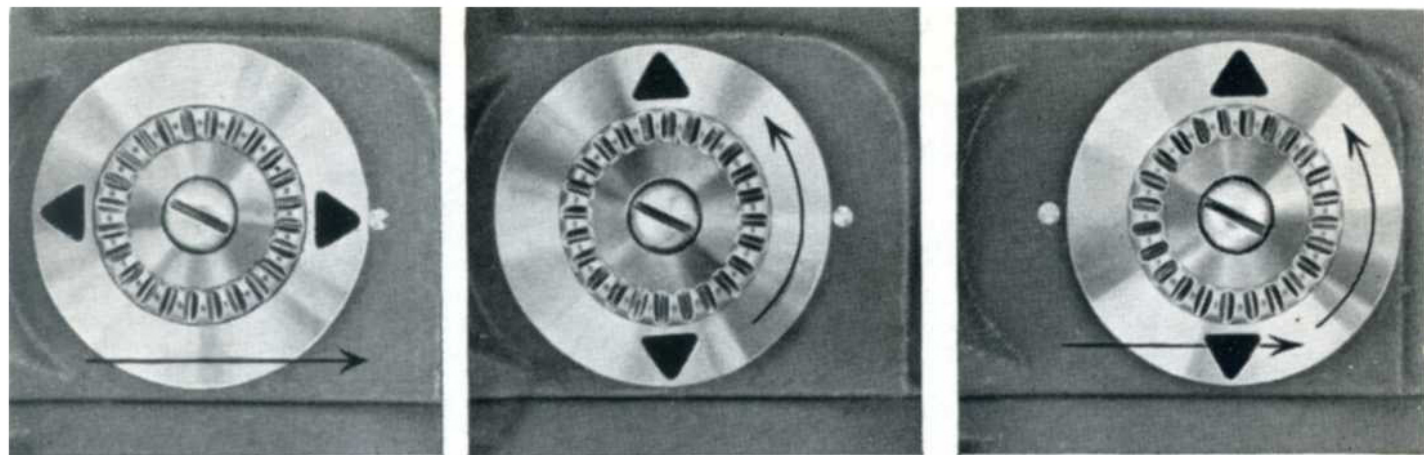


Abb. 8-10 Auslösen

Zuvor eine Bitte: Wenn Sie probeweise ohne Film auslösen wollen, sollten Sie immer niedrige Bildfrequenzen einstellen. Die MOVIKON wird Ihnen für diese kleine Rücksichtnahme dankbar sein.

Zum Auslösen ziehen Sie den Knopf (1) nach rechts. Sofort beginnt das Federwerk zu laufen, der Film wird belichtet (Abb. 8).

Zur Sicherung gegen ungewolltes Auslösen kann der Knopf (1) in Ruhestellung durch eine Vierteldrehung verriegelt werden (Abb. 9).

Wenn Sie sich selbst filmen möchten, verriegeln Sie den Knopf (1) in gleicher Weise in Auslösestellung (Abb. 10). Natürlich darf dann der Knopf (5) für die Bildfrequenz nicht auf „E“ (Einzelbild-Schaltung) stehen.

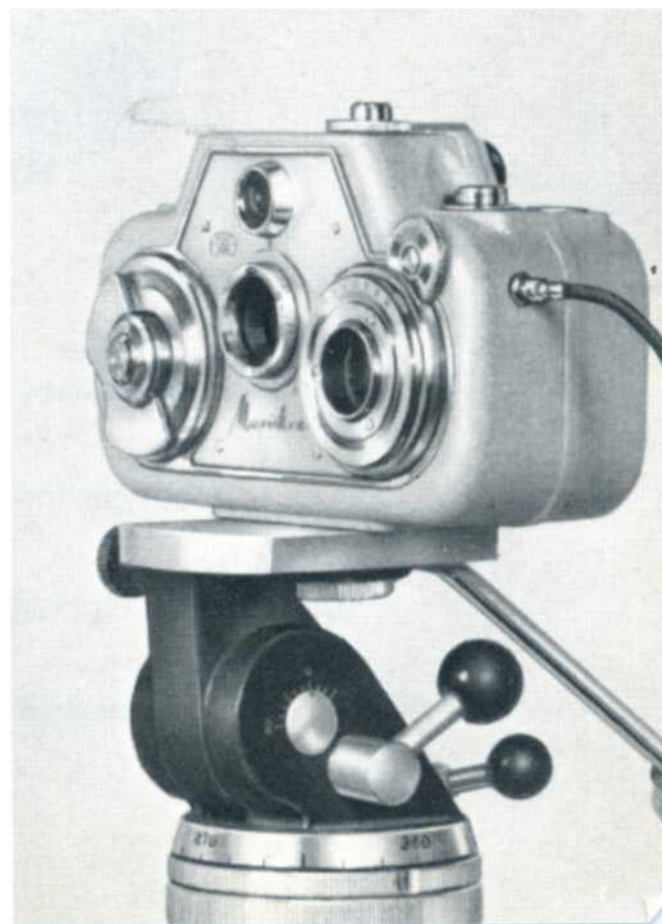
Die Sperrstellungen des Auslöseknopfes (1) sind daran zu erkennen, daß die Dreieckzeichen um 90° gegen die Auslöserichtung verdreht sind.

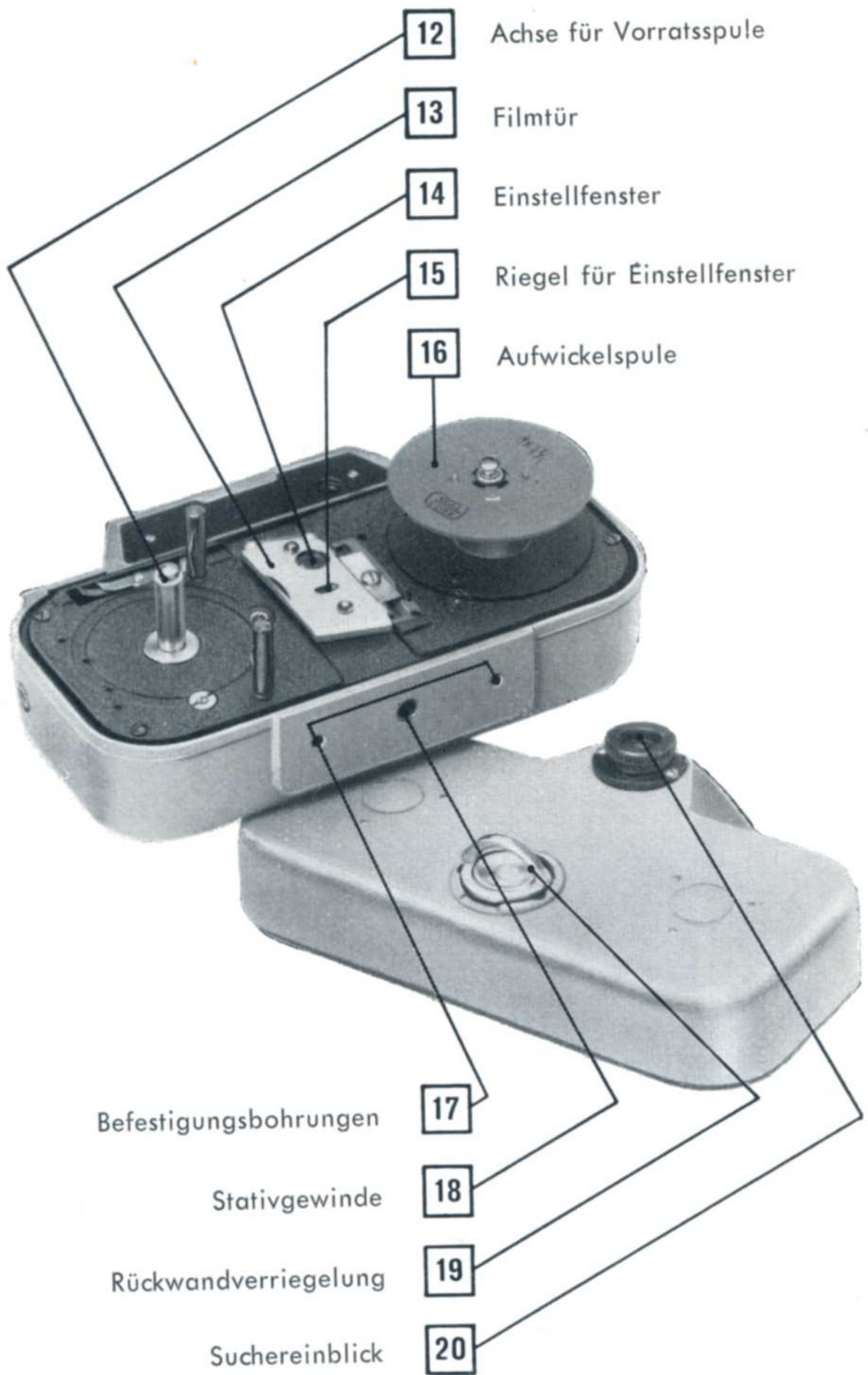
Filmaufnahmen mit einer Bildfrequenz von 16 Bilder/Sek. und schneller können Sie aus freier Hand belichten. Durch die griffige Querlage liegt die MOVIKON ruhig und fest in beiden Händen. Während der Aufnahme sollte die untere Sucherbildbegrenzung stets waagrecht verlaufen. Bei Schwenkaufnahmen muß die Camera möglichst langsam und ganz gleichmäßig bewegt werden.

Wenn Sie Zeitrafferaufnahmen mit dem 8er-Gang oder mit der Einzelbildschaltung sowie Selbstaufnahmen herstellen wollen, müssen Sie die MOVIKON auf eine feste Unterlage stellen, oder am besten auf ein Stativ schrauben. Das Stativgewinde sitzt im Boden der Camera. Die beiden Bohrungen links und rechts daneben dienen zur Fixierung der MOVIKON am Titelgerät MOVITRIX und an der Universalbeleuchtungseinrichtung MOVILUM. Am besten lösen Sie solche Aufnahmen mit dem ZEISS IKON Drahtauslöser aus, der in das Gewinde (11) an der Seite des Camerakörpers eingeschraubt wird (Abb. 12).

17

Abb. 11, 12





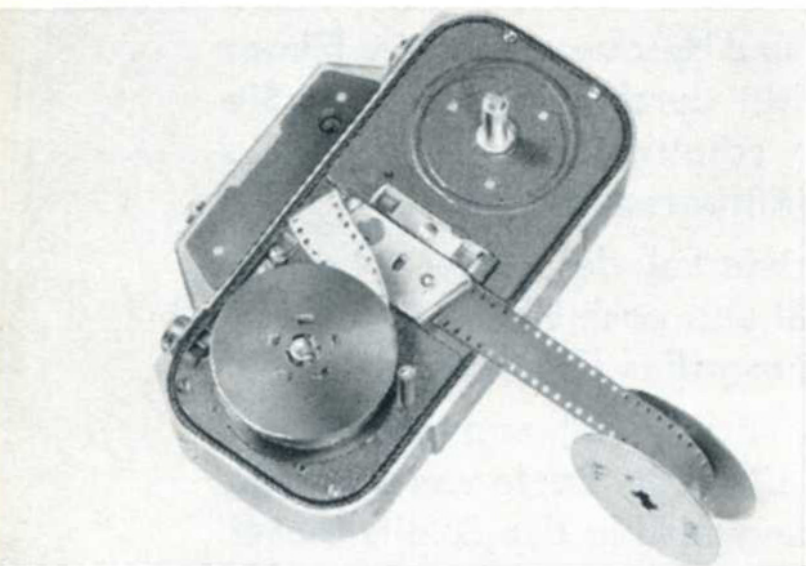
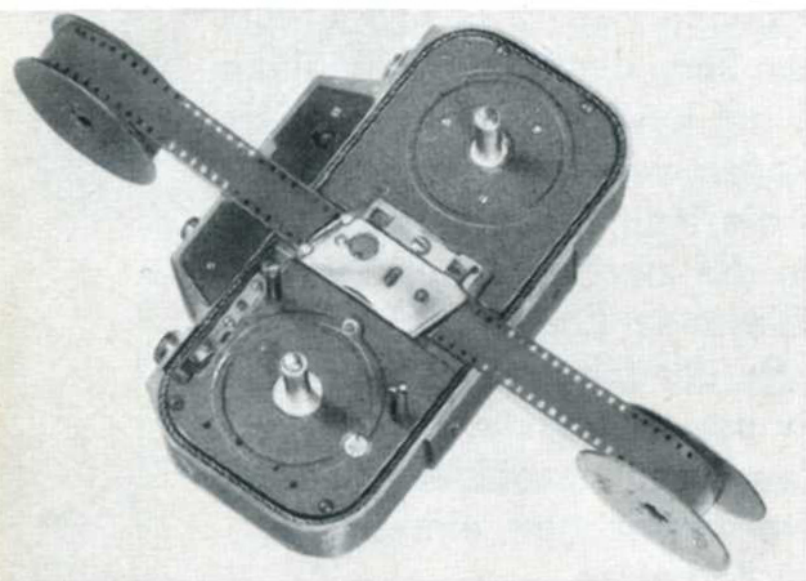
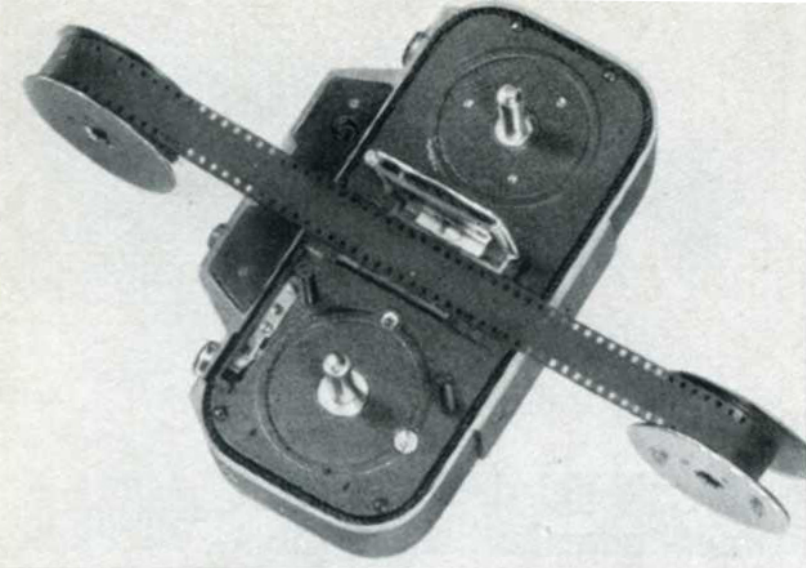
Filmeinlegen

19 In der Movikon können Sie alle auf dem Markt befindlichen 8-mm-Schwarzweiß- oder Farbumkehrfilme auf Doppel-8-Tageslichtspulen mit 7,5 m Länge verwenden. Wenn Sie diesen Film, der für die Aufnahme selbst 16 mm breit und auf beiden Seiten perforiert ist, in die MOVIKON einlegen, wird zunächst ein 8 mm breiter Streifen – also die Hälfte der Breite – und nach späterem Umlegen die zweite Hälfte belichtet. Dann schicken Sie den Film in der Originalverpackung an die Umkehranstalt, die der Filmhersteller angibt. Er wird dort zum Positiv umgekehrt, der Länge nach geteilt und an den Enden zusammengeklebt, so daß Sie einen 15 m langen vorführfertigen, einseitig perforierten 8-mm-Film zurückerhalten.

Das Einlegen, Umlegen und Herausnehmen des Filmes können Sie bei Tageslicht durchführen. Wählen Sie jedoch möglichst einen schattigen Ort. Nutzen Sie notfalls Ihren eigenen Körperschatten aus.

Zunächst muß der Rückdeckel der MOVIKON abgenommen werden. Er läßt sich nach Hochklappen und Drehen des Verriegelungsgriffes (19) abheben.

Dann klappen Sie die Filmtür (13) nach rechts auf und nehmen die leere ZEISS IKON Spule von der rechten Achse. Der Filmanfang wird in den Schlitz dieser Spule gesteckt und umgeknickt. Die Schichtseite des Filmes (hellere Seite) muß dem Spulenkern zugekehrt sein. Legen Sie nun den Film so ein, daß die volle Spule oberhalb und die leere unterhalb der MOVIKON zu liegen kommen. (Abb. 13).



Die Schichtseite des Filmes ist dem Camerakörper zugewendet. Dann klappen Sie die Filmtür zu (Abb. 14). Das Einstellfenster (14) muß geschlossen sein. Durch leichtes Ziehen in Richtung der Leerspule prüft man die einwandfreie Lage des Filmes im Filmkanal.

20

Jetzt stecken Sie die volle Spule auf die linke (Abb. 15) und die leere Spule auf die rechte Achse (Abb. 16). Die rote Seite der ZEISS IKON Spule muß dabei immer oben liegen.

Durch kurzes Ziehen am Auslöseknopf (1) prüft man, ob der Film richtig läuft. Die erforderlichen Größen der Film-

Abb. 13-16

schleifen bilden sich dabei von selbst. Danach wird der Rückdeckel vom Sucher her aufgesetzt und verriegelt. Die Filmschleifen dürfen dabei nicht eingeklemmt werden.

Achtung! Einstellen der Filmempfindlichkeit am Belichtungsmesser nicht vergessen!

Der Anfang des Filmes dient als Lichtschutz. Diesen sogenannten Filmvorspann lassen Sie zunächst ablaufen, damit unbelichteter Film in die Filmbahn kommt. Ziehen Sie also am Auslöser (1), bis an der Ablesemarke der Filmzähluhr (6) die schwarzen Linien vorbeigelaufen sind. Die Camera ist aufnahmebereit, wenn an der Ablesemarke der erste Teilstrich (7,5 m) steht.

21

Die Filmzähluhr stellt sich bei jedem Einlegen selbsttätig in Anfangsstellung. Sie zeigt jeweils die noch nicht belichtete Menge eines Filmdurchlaufes an. Stellung 0 kündigt den Beginn des Nachspanns an. Sie dürfen jetzt also nicht mehr weiterfilmen. Der Rest des Filmes, der genau wie der Filmvorspann zusätzlich zur nutzbaren Filmlänge vorhanden ist, dient wieder als Lichtschutz.

Bevor Sie den Rückdeckel der MOVIKON abnehmen, muß dieser Filmnachspann ablaufen. Ziehen Sie das Federwerk bis zum Anschlag auf und drücken Sie auf den Auslöser (1), bis das Federwerk abgelaufen ist.



Vorspann
erst
ablaufen lassen



Anfang des
7,5 m langen
Filmes



Filmende!
Beginn des
Nachspannes



Jetzt kann
Rückwand ge-
öffnet werden

Wenn der Film das erste Mal durchgelaufen ist, müssen Sie ihn zum zweiten Durchlauf „umlegen“. Nach Abnehmen des Rückdeckels wird der Film herausgenommen und in der gleichen Weise, wie oben geschrieben, neu eingelegt.

Die ZEISS IKON Spule liegt jetzt links, ihre rote Seite nach oben. Vor der weiteren Belichtung muß zunächst wieder der Vorspann ablaufen, am Ende des zweiten Durchlaufes wieder der Nachspann.

Damit Sie stets wissen, ob ein Film zum erstenmal oder zum zweitenmal durchgelaufen ist, merken Sie sich bitte: Die der MOVIKON beiliegende ZEISS IKON Spule, die durch die rote Farbe auf der einen Seite zu erkennen ist, trägt die Bezeichnung „ $1/2$ Exp.“ (exponiert = belichtet). Befindet sich der Film auf dieser Spule, muß er zum zweiten Durchlauf eingelegt werden, befindet er sich wieder auf der Originalspule des Filmherstellers, ist er voll belichtet und wird in der Originalverpackung an die Umkehranstalt geschickt.



Praktisches Zubehör

Bereitschaftstasche

23

Unterwegs sollten Sie die MOVIKON vor Beschädigungen und Verstauben schützen. Dazu dient die Bereitschaftstasche, in der die Camera auch während des Filmens bleiben kann. Hier zeigt sich wieder der Vorteil der Querlage: Auch in der Bereitschaftstasche liegt die MOVIKON bequem in beiden Händen. Alle Einstellungen lassen sich sicher durchführen und die große Aufnahmebereitschaft bleibt erhalten.

Zeiss Ikon Präzisionsfilter

Zur Korrektur der Farbtonwerte bei Schwarzweiß-Filmen werden Farbfilter auf das Objektiv geschraubt: Für Tessar ϕ 22,5 mm, für Objektiv-Vorsätze ϕ 40,5 mm, für Anamorphot ϕ 49 mm. Die Filter sind aus einwandfrei planparallel geschliffenem, in der Masse gefärbtem und auf den Oberflächen vergütetem Glas gefertigt, so daß die hohe Qualität der Objektive nicht beeinträchtigt wird. Filter sind in Gelb, Gelbgrün, Orange, Rot, Ultraviolett und Neutralgrau lieferbar. Die Ultraviolett- und Neutralgrau-Filter lassen sich auch bei Farbfilm

verwenden. Außerdem gibt es das IKOLOR-A-Filter für Tageslichtaufnahmen auf Kunstlicht-Farbfilm und das IKOLOR-B-Filter für Kunstlichtaufnahmen auf Tageslicht-Farbfilm. Das IKOLOR-B-Filter kann auch bei Schwarzweiß-Film wie ein Blaufilter verwendet werden.

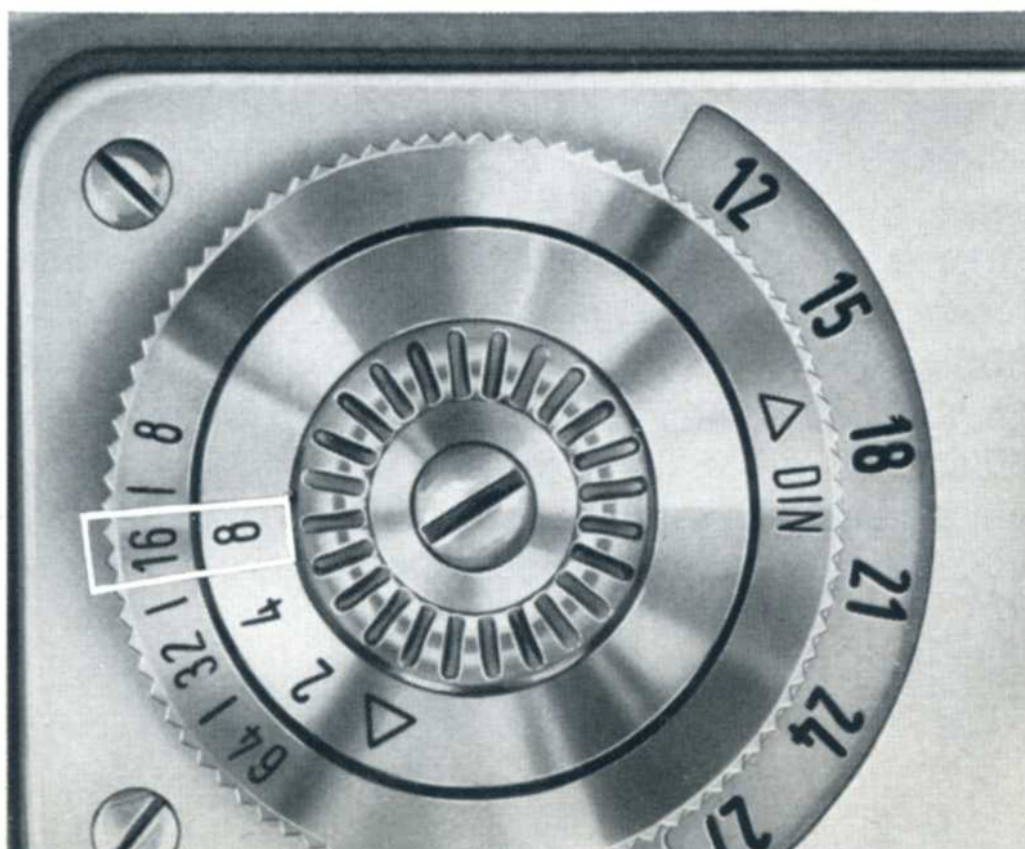
Filterkorrektor: Bei Verwendung von Filtern muß die Objektivblende entsprechend dem Verlängerungsfaktor, der bei ZEISS IKON Filtern auf der Fassung eingraviert ist, geöffnet werden. Der Filterkorrektor des gekuppelten Belichtungsmessers der MOVIKON erspart Ihnen jegliches Umrechnen.

Während Sie bei Aufnahmen ohne Filter am Knopf (4) drehen, bis die rote Dreieckmarke der gewünschten Bildfrequenz gegenübersteht, drehen Sie jetzt die rote Zahl neben der Dreieckmarke, die dem jeweiligen Filterfaktor entspricht, auf die Bildfrequenz, mit der Sie filmen wollen. Dann können Sie die Blende wie üblich messen.

24

Vergessen Sie, bitte, beim Abnehmen des Filters nicht, am Knopf (4) wieder die Dreieckmarke auf die Bildfrequenz zu stellen.

Abb. 17



Objektiv-Vorsätze Movigonar und Movitelar

Sie sind für Weitwinkel- bzw. Tele-Aufnahmen geschaffen und besitzen hervorragende optische Eigenschaften bei Schwarzweiß- und Farbfilm. Die mit dem Belichtungsmesser gekuppelte Blendeneinstellung gilt auch bei Aufnahmen mit den Objektiv-Vorsätzen.

Einsetzen der Objektiv-Vorsätze: Mit ihrer Bajonettfassung lassen sie sich im Handumdrehen am Objektiv der MOVIKON befestigen. Zunächst drehen Sie die Entfernungseinstellung am ZEISS TESSAR auf ∞ , so daß die beiden roten Punkte unterhalb der Objektivfassung nebeneinander stehen. Den Objektiv-Vorsatz MOVITELAR setzen Sie dann so ein, daß dessen roter Punkt an den roten Punkten der MOVIKON liegt. Das MOVITELAR wird in dieser Stellung kräftig in die Fassung eingedrückt und durch Rechtsdrehen bis zum Einrasten verriegelt. Sie können dann die auf der Fassung eingravierte Entfernungsskala von oben ablesen.

25

Das MOVIGONAR besitzt keinen roten Punkt, denn es

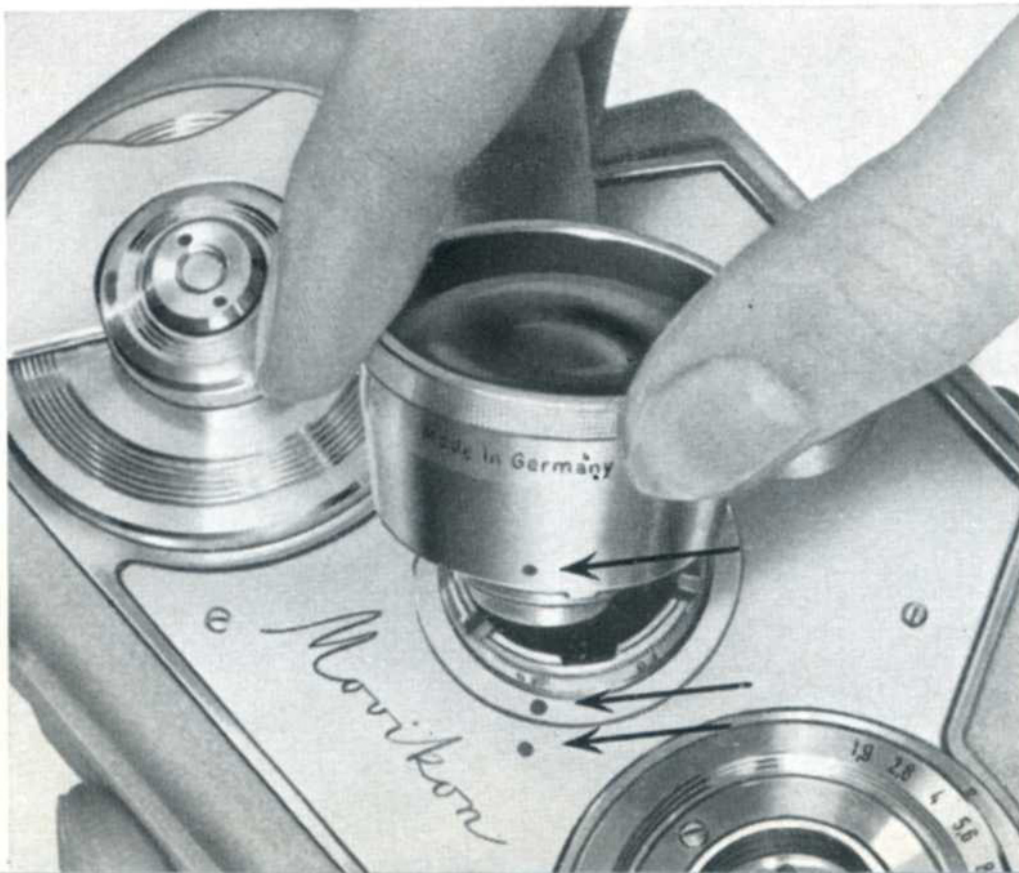


Abb. 18

ist gleichgültig, in welcher Stellung es in die Bajonettfassung eingesetzt wird.

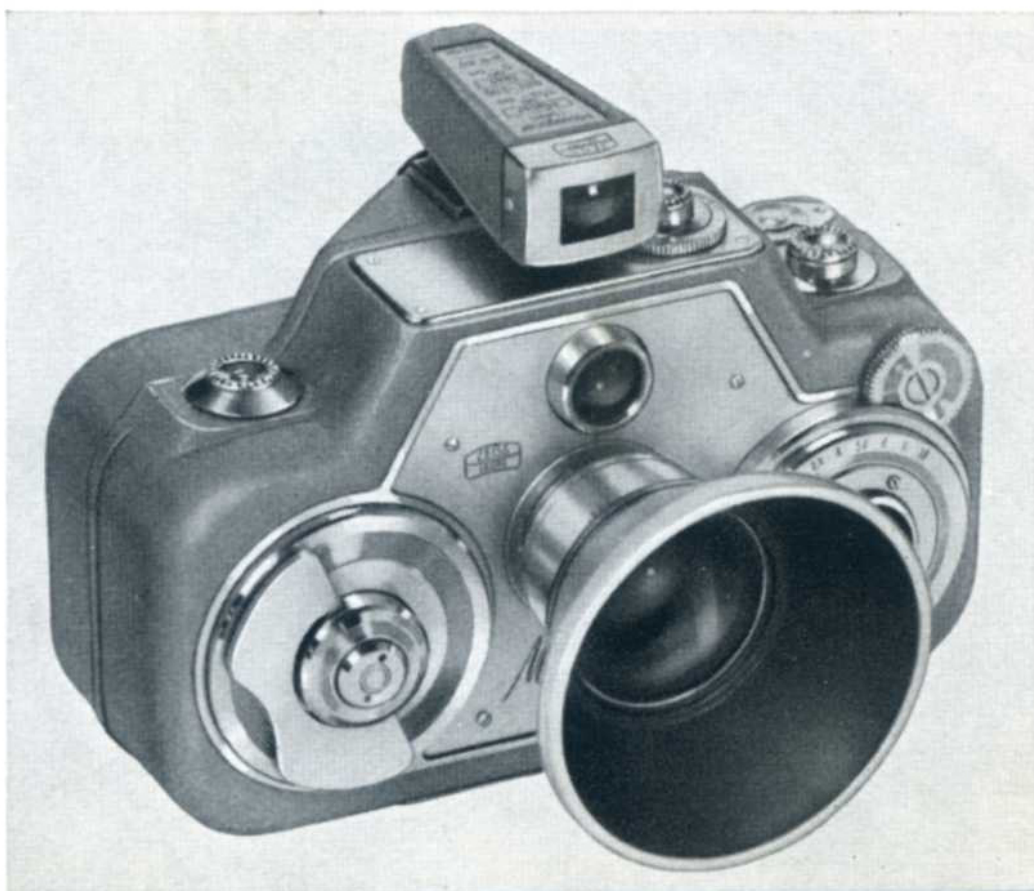
Beim Herausnehmen dreht man den Objektiv-Vorsatz nach links. Zunächst wird dadurch der Entfernungsring (8) auf 0,2 m gestellt. Nach weiterem Linksdrehen läßt sich dann der Objektiv-Vorsatz unter Überwinden eines Widerstandes nach vorn abnehmen.

Movigonar 0,5 x f: Bei Aufnahmen im Zimmer, in engen Gassen, also immer dann, wenn Sie auf kurze Entfernungen recht viel auf den Film bekommen wollen, leistet Ihnen der Weitwinkel-Vorsatz MOVIGONAR gute Dienste. Er verkürzt die Brennweite des MOVIKON-Objektivs auf 5 mm. Der erfaßte Bildwinkel wird damit doppelt so groß. Die hohe Lichtstärke des ZEISS TESSAR 1 : 1,9 bleibt erhalten.

Der genaue Bildausschnitt wird mit einem Spezialsucher festgelegt, der sich im Steckschuh der MOVIKON leicht befestigen läßt. Außerdem ist noch eine spezielle Sonnenblende und ein Lederbehälter, in dem das MOVIGONAR, der Sucher und drei Filter untergebracht werden können, lieferbar (Abb. 22).

26

Abb. 19



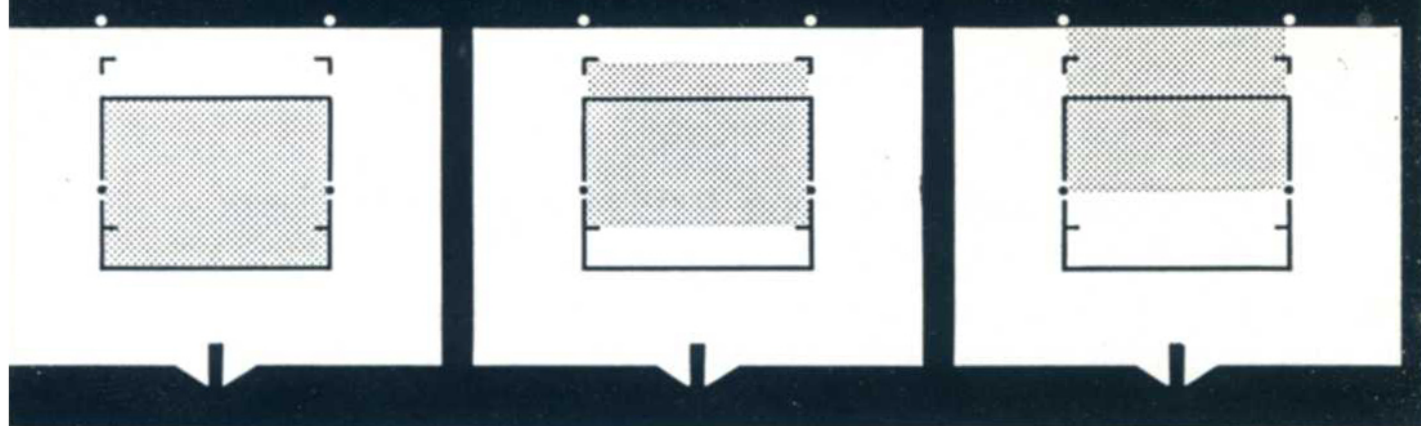
Die Entfernungseinstellung dreht man bei Aufnahmen mit dem MOVIGONAR am besten auf Rotpunkt. Durch die große Schärfentiefe wird schon bei Blende 4 von 45 cm bis ∞ alles scharf abgebildet. Die Oberseite des Suchers und die Schärfentiefen-Tabelle auf Seite 38 enthalten weitere Angaben, welche Einstellung am Objektivring (8) bei den jeweiligen Gegenstandsentsfernungen vorgenommen werden muß.

Movitelar 2 x f: Dieser Tele-Vorsatz verlängert die Brennweite des ZEISS TESSAR auf 20 mm. Die hohe Lichtstärke 1 : 1,9 bleibt erhalten. Sie können damit den Aufnahmegegenstand wie mit einem Fernglas näher heranholen und groß abbilden. Das ist nicht nur bei Landschafts- und Architekturaufnahmen, sondern auch beim unbemerkten Filmen von Personen sehr vorteilhaft.

- 27 Zur Einstellung der Entfernung wird der Objektiv-Vorsatz gedreht, bis der gewünschte Wert auf dessen Skala an der Einstellmarke der MOVIKON steht. Die Entfernungsskala auf dem Objektivring (8) ist bei Aufnahmen mit dem MOVITELAR ungültig. Die jeweils



Abb. 20



erzielten Schärfentiefenbereiche gibt die Tabelle unten an. Die Symbole an der Entfernungsskala des MOVITELAR deuten darauf hin, welcher Rahmen im MOVIKON-Sucher zum Festlegen des Bildausschnittes bei den einzelnen Entfernungen verwendet werden muß:

Von ∞ bis 4 m:

von 4 m bis 1,5 m:

von 1,5 m bis 0,8 m

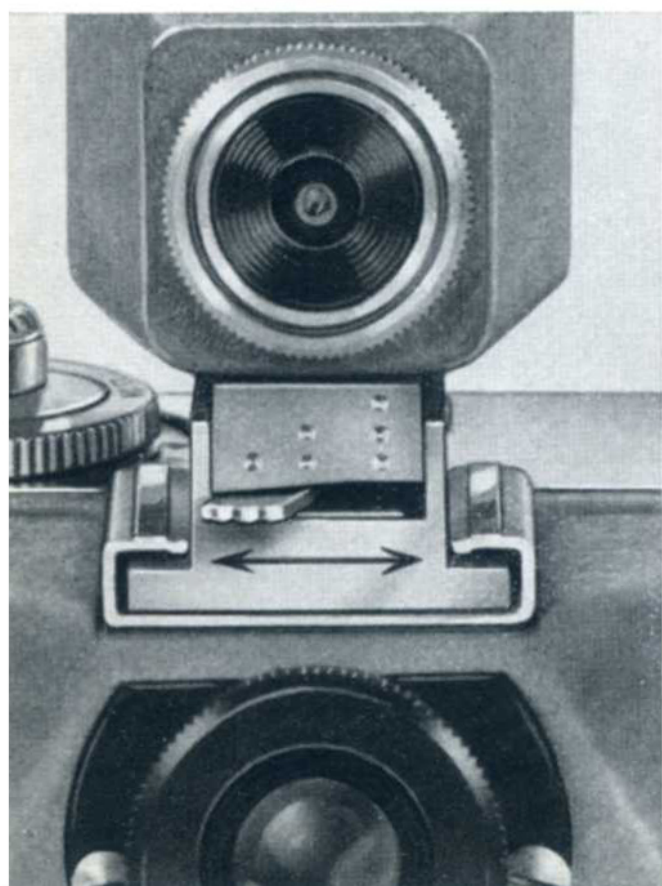
schwarzer Rahmen

obere Winkel und Teilstriche
innerhalb des Rahmens

obere Sucherbegrenzung
(hell leuchtende Punkte) und
schwarze Punkte in der seitlichen
Rahmenbegrenzung.

28

Abb. 21, 22



Zum MOVITELAR ist eine spezielle Sonnenblende und ein Lederbehälter lieferbar. Bei Aufnahmen mit aufgeschraubter Sonnenblende ist es besonders bei kurzen Entfernungen empfehlenswert, den Bildausschnitt mit dem aufsteckbaren Spezialsucher festzulegen, bei dem sich die Sucherparallaxe durch Verstellen des kleinen Hebels am Steckschuh ausgleichen läßt (Abb. 21): Ein Punkt bei 0,8 m Entfernung, zwei Punkte bei 1,6 m und drei Punkte bei ∞ .

Zeiss Ikon Anamorphot

29

Mit diesem Objektiv-Vorsatz können Sie Breitwandfilme ähnlich der CinemaScope-Filme im Lichtspieltheater drehen. Der Anamorphot dient auch zur Vorführung der Breitwandfilme mit den leistungsfähigen MOVILUX-Projektoren. Einzelheiten über die Anwendung gibt die dem Anamorphot beiliegende Gebrauchsanleitung an.

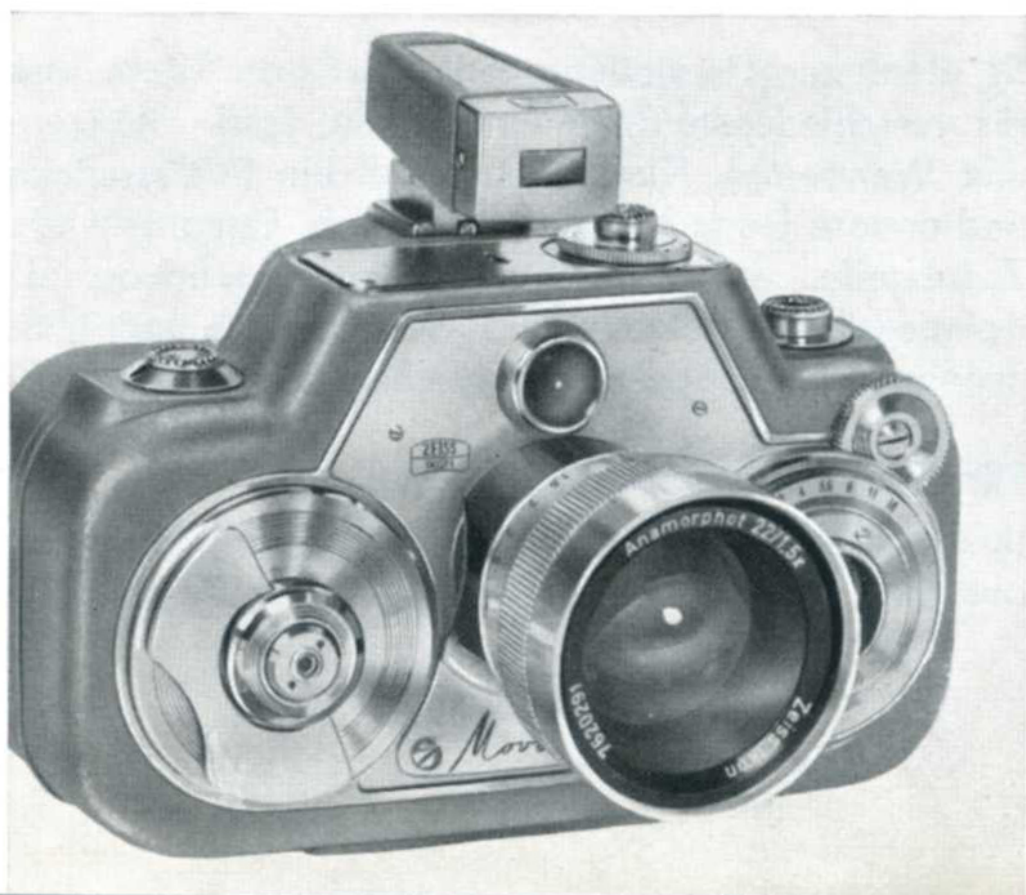


Abb. 23

Ein komplettes Schmalfilm-Atelier:

Für die Aufnahme: Das Movikon-System

Zu Hause in Ihrer Wohnung werden sich oft Gelegenheiten für lebendige Filmszenen bieten. Außerdem möchten Sie sicher in Ihre Filme einmal Titel und besondere Tricks einfügen.

ZEISS IKON bietet Ihnen dafür die passenden Geräte zur MOVIKON:

Movilum

Die Universal-Beleuchtungseinrichtung macht das Filmen bei Kunstlicht unabhängig vom Stativ und von fest aufzustellenden Lampen. Sie wird mit der MOVIKON fest verschraubt und kann mit zwei, vier oder gar sechs Lampen und Reflektoren ausgestattet werden. Bewegten Objekten folgt man dann mit Camera und Licht gleichzeitig, so daß die Szenen stets genügend ausgeleuchtet sind. Das MOVILUM beleuchtet auch Titel-Aufnahmen mit dem MOVITRIX.

30

Movitrix

Es dient zur Herstellung jeder Art von Titeln und für verschiedenste Trick-Aufnahmen. Lauf-, Walzen- und Wendetitel, Filmszenen durch ein Schlüsselloch und andere Gags sind damit möglich. Entsprechende Zusatzteile, wie Lichtschacht zur Verwendung als Kompendium, Titelschablone, Wendepatte und Walzeneinrichtung sorgen für vielseitige Anwendung.

Für die Filmbearbeitung: Moviscop

Ihre ersten Filme sollten Sie ruhig gewissermaßen aus dem Handgelenk drehen. Nehmen Sie mit der

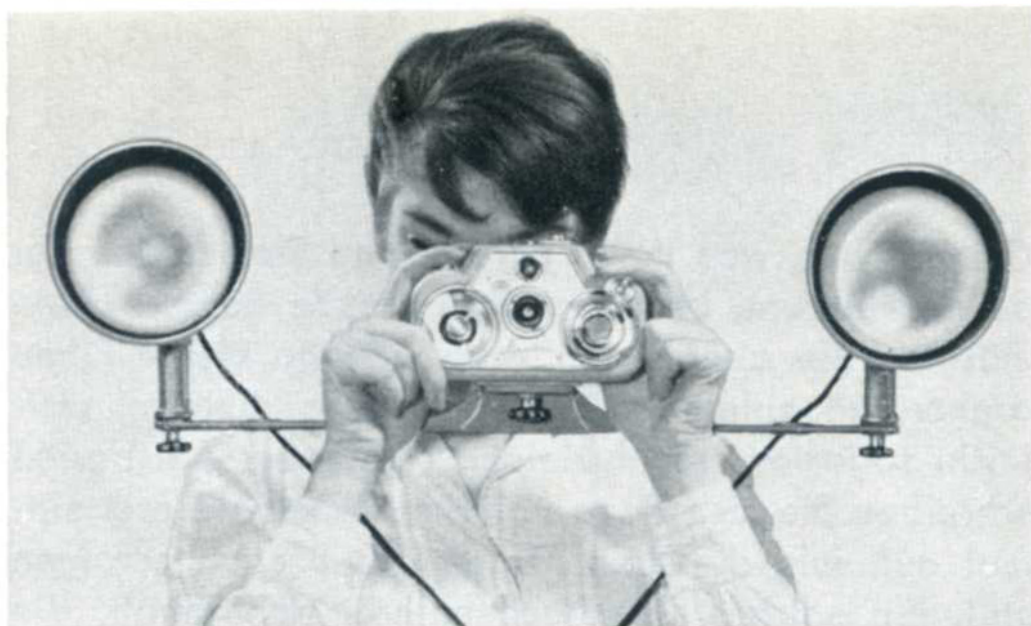


Abb. 24

31

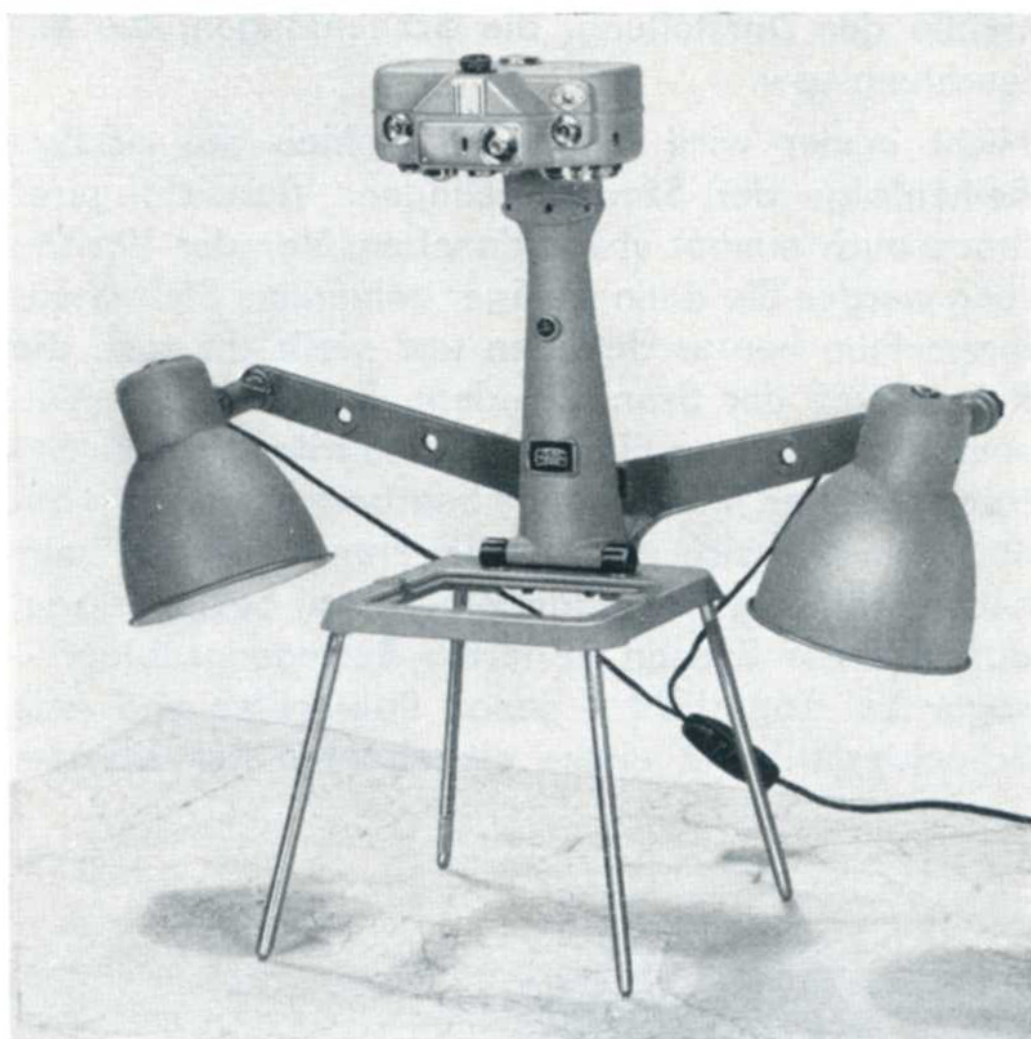


Abb. 25

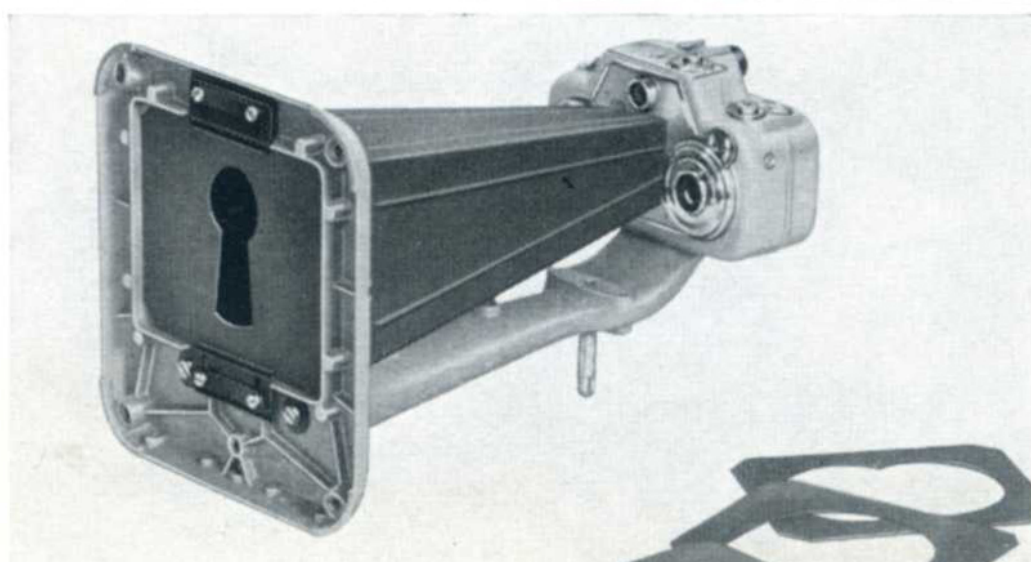


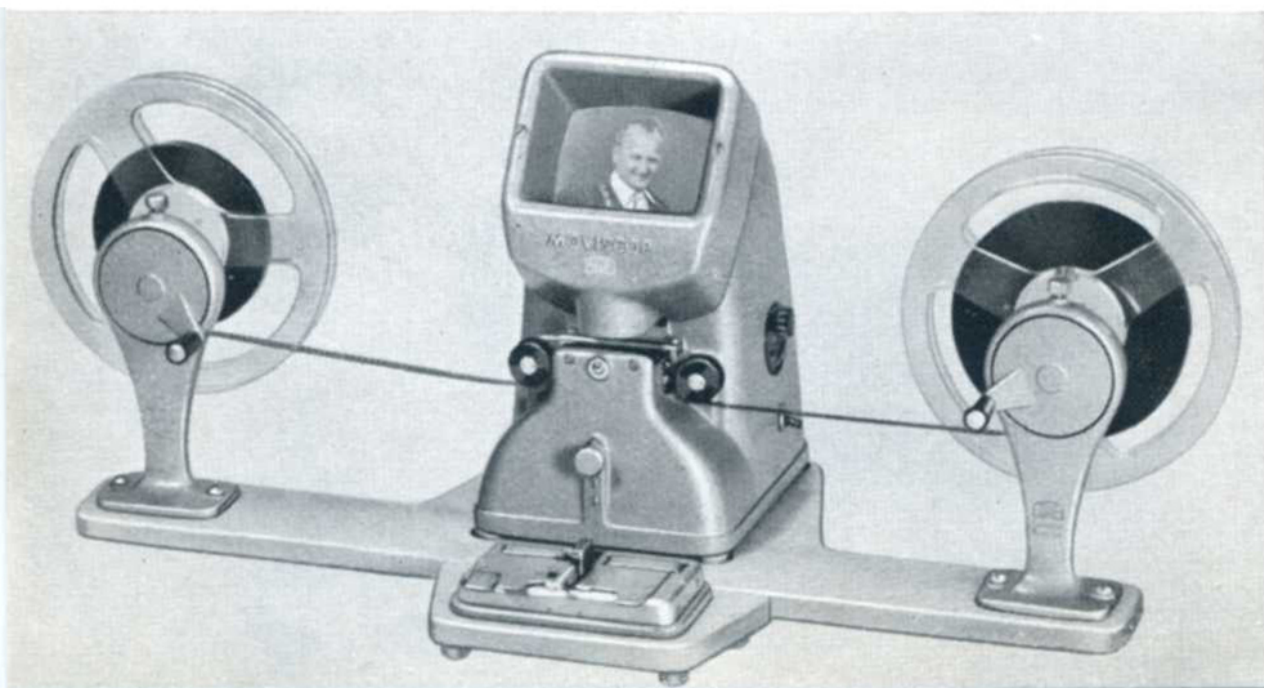
Abb. 26

Camera auf, was Ihnen gefällt, und Sie werden bei der Vorführung bestimmt Ihre Freude haben. Dann möchten Sie aber sicher auch richtige kleine Filme drehen mit aufeinander abgestimmten Szenen, vielleicht sogar mit einer kleinen Handlung. Am besten schreiben Sie sich dann vor der Aufnahme erst einmal auf, wie die Reihenfolge der Szenen erfolgen soll. Ein solches Drehbuch enthält den Inhalt, die Größe der Darstellung, die Szenenlängen, die Beleuchtung usw.

Nicht immer wird Ihnen auf Anhieb die richtige Reihenfolge der Szenen gelingen. Vielleicht gerät Ihnen auch einmal etwas daneben. Vor der Vorführung werden Sie dann weniger gelungene Stellen aus Ihrem Film herausschneiden und vielleicht auch die Reihenfolge der Szenen ändern. Es wäre sehr mühsam, die einzelnen Filmbildchen mit der Lupe zu betrachten. Hier hilft das Filmbearbeitungsgerät **MOVISCOP**, in das sich der Film im Handumdrehen „einheben“ läßt. Der wesentlichste Vorteil besteht darin, daß Sie die Szenen in ihrem Bewegungsablauf – sogar bei Tageslicht – genau überprüfen und jede Schneidestelle mit einem eingebauten Kerbmesser

32

Abb. 27



kennzeichnen können. Der Film läßt sich vorwärts und rückwärts durchdrehen. Er wird sehr schonend behandelt, da das Filmbild selbst an keiner Stelle mit dem Gerät in Berührung kommt.

Zum Zusammenkleben der einzelnen Szenen dient die **ZEISS IKON Klebelehre**, die so eingerichtet ist, daß man die Klebestelle bei der Vorführung praktisch nicht sieht. Besondere Vorrichtungen sorgen für schnelle Arbeitsweise und für sicheres Aneinanderhaften der einzelnen Filmstücke.

Zur ZEISS IKON Klebelehre gibt es ein praktisches Grundbrett zur Befestigung am MOVISCOP, so daß Sie die Filme gleich in einem Arbeitsgang beurteilen und kleben können.

33 Für die Filmvorführung: Movilux

Das ist der schönste Teil der Filmerei: Ihre Familie und Ihre Freunde haben sich versammelt und erleben die Urlaubserinnerungen oder die Ereignisse aus dem Alltag immer wieder neu.

ZEISS IKON bietet Ihnen zwei leistungsfähige MOVILUX-Projektoren an, die für Sie als MOVIKON-Besitzer einen besonderen Vorteil aufweisen: Die Geräte sind mit einem sogenannten automatischen Perforationsfehlerausgleich ausgestattet, der bewirkt, daß Filme, die mit der MOVIKON aufgenommen wurden, mit außergewöhnlich ruhigem Bildstand vorgeführt werden.

Und noch etwas wird Sie begeistern: das strahlend helle Bild. Beide MOVILUX-Geräte sind mit dem außergewöhnlich leistungsfähigen Projektions-Objektiv der Firma CARL ZEISS, dem P-SONNAR 1:1,3/20 mm,

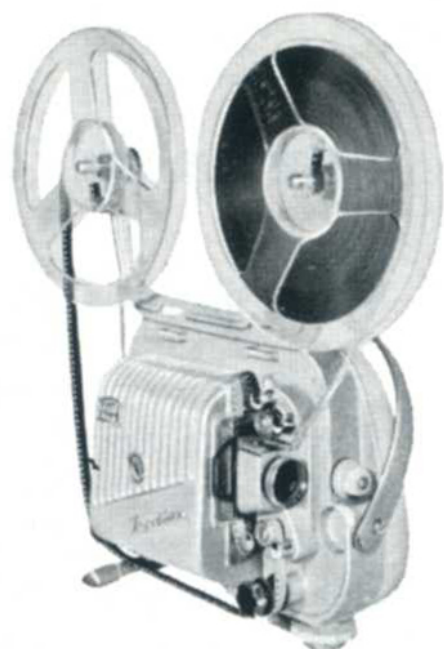
und mit der neuen vollverspiegelten Niedervoltlampe ausgestattet, die trotz geringer Leistungsaufnahme eine enorme Lichtfülle erzeugt. So wird bei der Wiedergabe Ihrer Filme das Letzte an Schärfe und Brillanz herausgeholt.

Der Movilux 8 A ist ein besonders eleganter Projektor in geschmackvoller Form und Farbabstimmung. Durch seine geringe Größe und seine Leistungsfähigkeit wird er von Schmalfilmamateuren besonders geschätzt. Zur Vertonung mit handelsüblichen Tonbandgeräten dient ein Fernregler oder Tonkoppler. Der Tonkoppler läßt sich auf den MOVILUX 8 A aufschrauben, so daß sich eine sehr einfache, übersichtliche und preiswerte Anordnung der Gerätekombination ergibt.

Der Movilux 8 B, ein robustes Gerät in praktischer Kofferform, zeichnet sich vor allem durch die vielen Möglichkeiten, die er bei der Vertonung bietet, aus. Als Tonzusatz wurde nämlich speziell für die Schmalfilmvertonung das MOVIPHON B geschaffen, das vom MOVILUX aus betrieben wird, so daß der bildsynchrone Gleichlauf von Film und Tonband sichergestellt ist. Durch die Doppel-Mischspur lassen sich bequem Sprache und Musik mischen sowie Musiküberblendungen und weitere Gags durchführen, ohne daß man dazu ein Mischpult braucht.

Der MOVILUX 8 B kann aber auch über handelsübliche Tonkoppler mit mechanischer Kraftübertragung mit Tonbandgeräten verbunden werden.

Fragen Sie einmal Ihren Schmalfilmhändler nach diesen interessanten Geräten. Er führt sie Ihnen gern unverbindlich vor.



35

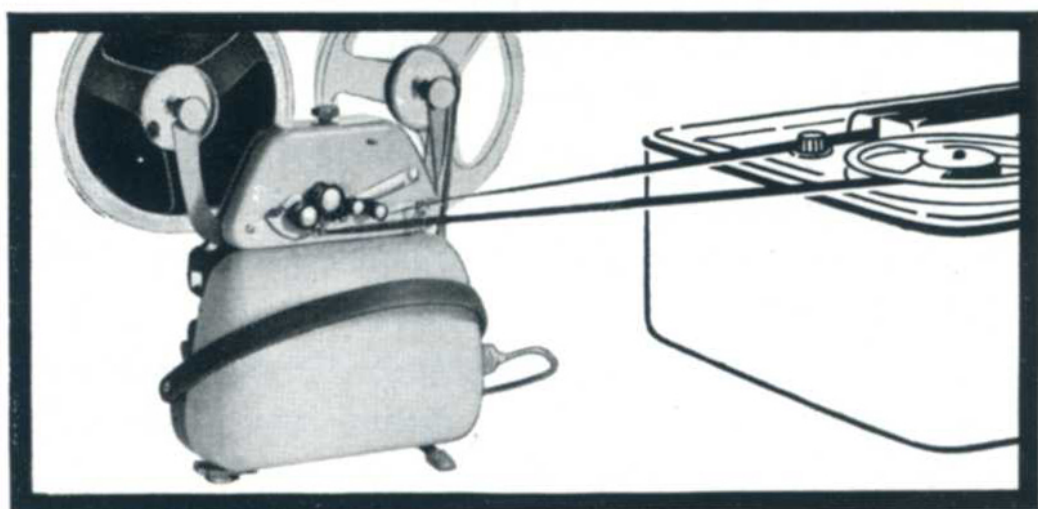
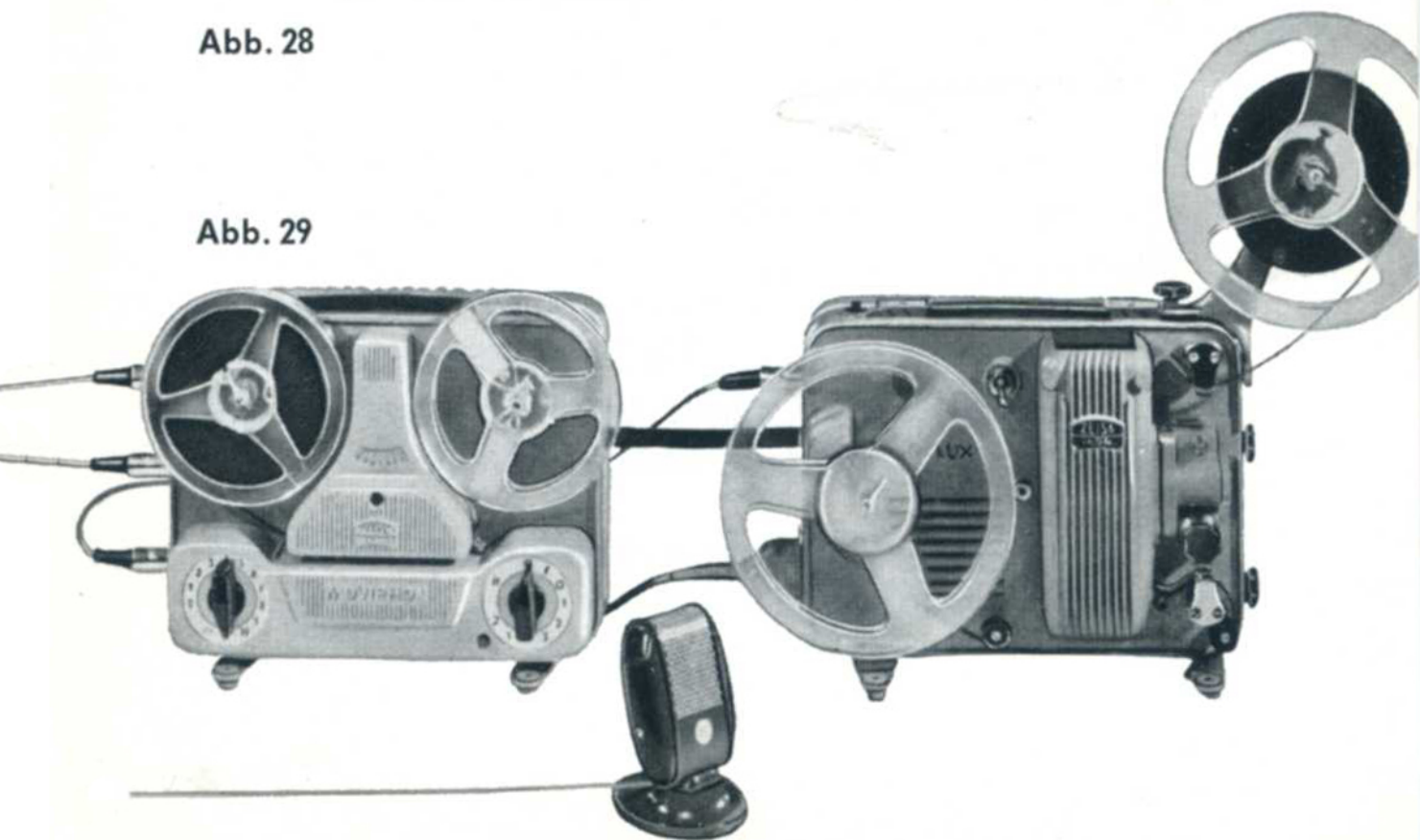


Abb. 28

Abb. 29



Hinweise und Tabellen

Pflege der Movikon

Die Camera muß von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Besondere Sorgfalt bedarf der Filmkanal, der nach Aufklappen der Filmtür mit einem Haarpinsel leicht gesäubert werden kann. Dabei darf kein Staub in das Bildfenster und auf das Objektiv fallen. Sollte sich an den Kanten des Filmkanals ein verhärteter Filmabsatz gebildet haben, so entfernen Sie ihn mit einem Holzstäbchen. Niemals dürfen Sie dazu Metallgegenstände verwenden.

Vom Objektiv wird Staub mit einem weichen Haarpinsel entfernt. Dann wischt man es vorsichtig mit einem weichen, mehrfach ausgewaschenen Leinenläppchen ab.

Ebenso müssen Sie von der Meßzelle des Belichtungsmessers Staub fernhalten, damit das Meßergebnis nicht beeinträchtigt wird.

36

Fabrikationsnummer

Auf der Unterseite der Movikon ist eine Fabrikationsnummer eingraviert (Zahl mit voranstehendem Serienbuchstaben). Außerdem tragen das TESSAR-Objektiv und die Objektiv-Vorsätze Nummern. Notieren Sie sich diese Nummern, damit Sie bei Verlust oder bei Verwechslung der Camera bzw. der Zusatzteile Ihr Eigentumsrecht geltend machen können.

Änderungen im Interesse des technischen Fortschrittes bleiben vorbehalten.

Ein guter Rat zum Schluß

Über das Schmalfilmen sind viele Spezialbücher erschienen, die eine Menge von Anregungen geben. Aber auch Ihr Fachhändler und die Schmalfilm-Beratung der ZEISS IKON AG., Stuttgart, Postfach 540, erteilen Ihnen gern kostenlos Rat und Auskunft.



Schärfentiefe für Zeiss Tessar 1,9 / 10 mm + Movigonar (0,5 × f)

z = 0,01 mm

E	G	Blende 1,9	Blende 2,8	Blende 4	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16
0,2	0,11	0,107-0,114	0,105-0,116	0,103-0,119	0,101-0,123	0,097-0,13	0,093-0,14	0,088-0,16
0,3	0,14	0,133-0,148	0,13-0,15	0,126-0,16	0,122-0,17	0,116-0,18	0,11-0,21	0,10-0,28
0,4	0,17	0,16-0,18	0,15-0,19	0,15-0,20	0,14-0,22	0,13-0,25	0,12-0,31	0,11-0,57
0,5	0,19	0,18-0,21	0,17-0,22	0,16-0,24	0,15-0,26	0,14-0,31	0,13-0,42	0,12-1,13
0,7	0,24	0,22-0,27	0,21-0,29	0,19-0,32	0,18-0,38	0,16-0,52	0,15-0,92	0,13-∞
1	0,32	0,27-0,39	0,26-0,43	0,24-0,51	0,22-0,69	0,19-1,48	0,17-∞	0,14-∞
2	0,58	0,43-0,90	0,39-1,22	0,34-2,41	0,30-∞	0,25-∞	0,21-∞	0,17-∞
Rotpunkt		0,61-2,55	0,52-12,7	0,44-∞	0,36-∞	0,29-∞	0,23-∞	0,18-∞
∞	∞	1,52-∞	1,04-∞	0,74-∞	0,54-∞	0,39-∞	0,29-∞	0,22-∞

E = Einstellung am Objektiv

G = Gegenstands Entfernung bis zur Filmebene

Alle Werte in Metern

Schärfentiefe für Zeiss Tessar 1,9/10 mm

$z = 0,01$ mm

E	Blende 1,9	Blende 2,8	Blende 4	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16
0,2	0,19-0,21	0,19-0,21	0,19-0,21	0,18-0,22	0,18-0,23	0,17-0,24	0,16-0,27
0,3	0,29-0,31	0,28-0,32	0,27-0,33	0,26-0,35	0,25-0,37	0,24-0,41	0,22-0,50
0,4	0,38-0,43	0,37-0,44	0,35-0,46	0,34-0,49	0,32-0,55	0,29-0,64	0,26-0,88
0,5	0,46-0,54	0,45-0,57	0,43-0,60	0,40-0,66	0,37-0,76	0,34-0,95	0,30-1,62
0,7	0,63-0,79	0,60-0,84	0,56-0,92	0,52-1,06	0,47-1,37	0,42-2,15	0,36-4,75
1	0,86-1,20	0,80-1,24	0,74-1,54	0,67-1,98	0,59-3,43	0,51-5,21	0,42-∞
2	1,50-3,03	1,34-3,33	1,17-7,07	1,00-∞	0,83-∞	0,68-∞	0,52-∞
Rotpunkt	2,20-8,90	1,87-32,2	1,56-∞	1,28-∞	1,00-∞	0,79-∞	0,59-∞
∞	5,80-∞	3,96-∞	2,78-∞	1,98-∞	1,40-∞	1,02-∞	0,71-∞

Alle Maße in Metern, bezogen auf die Filmebene

Schärfentiefe für Zeiss Tessar 1,9/10 mm + Movitelar (2 × f)

z = 0,01 mm

E	G	Blende 1,9	Blende 2,8	Blende 4	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16
0,2	0,8	0,77-0,83	0,76-0,85	0,74-0,87	0,72-0,90	0,69-0,96	0,65-1,03	0,60-1,18
0,3	1,2	1,14-1,27	1,11-1,31	1,07-1,36	1,03-1,44	0,97-1,58	0,90-1,78	0,81-2,27
0,4	1,6	1,49-1,73	1,44-1,80	1,38-1,90	1,31-2,05	1,21-2,33	1,11-2,81	0,98-4,23
0,5	2,0	1,83-2,21	1,76-2,32	1,67-2,49	1,57-2,75	1,43-3,24	1,30-4,29	1,11-8,77
0,7	2,8	2,48-3,22	2,35-3,46	2,20-3,84	2,03-4,51	1,81-6,10	1,59-10,8	1,33-∞
1	4,0	3,38-4,90	3,15-5,48	2,88-6,50	2,59-8,65	2,25-17,2	1,93-∞	1,56-∞
2	8,0	5,86-12,6	5,20-17,2	4,52-32,9	3,85-∞	3,14-∞	2,55-∞	1,94-∞
Rotpunkt		8,60-39,0	7,25-244	6,0-∞	4,27-∞	3,80-∞	2,97-∞	2,18-∞
∞	∞	22,0-∞	15,8-∞	10,5-∞	7,45-∞	5,20-∞	3,78-∞	2,59-∞

E = Einstellung am Objektiv

G = Gegenstands Entfernung bis zur Filmebene

Alle Werte in Metern

Für eilige Leser

Diese Kurzgebrauchsanleitung ist lediglich als Gedächtnisstütze für später gedacht. Versäumen Sie, bitte, nicht, vor der ersten Aufnahme die ausführliche Beschreibung der einzelnen Handgriffe an der MOVIKON durchzulesen.

A. Film einlegen:

1. Federwerk aufziehen
2. Rückdeckel abnehmen
3. Leerspule herausnehmen
4. Filmtür aufklappen
5. Fimanfang in Leerspule einhängen
6. Film in Filmkanal legen: volle Spule oben, leere Spule unten
7. Filmtür schließen
8. Richtige Filmlage durch Zug in Richtung Leerspule kontrollieren
9. Volle Spule auf linke, leere Spule (rote Seite nach oben) auf rechte Achse stecken
10. Filmdurchlauf durch kurzes Auslösen kontrollieren
11. Rückdeckel aufsetzen und verriegeln
12. Filmvorspann ablaufen lassen
13. Federwerk aufziehen
14. Filmempfindlichkeit am Belichtungsmesser einstellen.

B. Aufnahme

15. Bildfrequenz einstellen
16. Bildfrequenz auf Belichtungsmesser übertragen, eventuell Filterkorrektur beachten
17. Entfernung einstellen
18. Durch Drehen am Blendenrädchen Zeiger im Sucher oder außen am Gehäuse auf Einstellmarke stellen
19. Bildausschnitt im Sucher festlegen
20. Auslösen
21. Federwerk aufziehen.

Vergleichstabelle der Filmempfindlichkeits-Systeme

ASA Exp. Ind.	BSI Scheiner	DIN
8	20	10
10	21	11
12	22	12
16	23	13
20	24	14
25	25	15
32	26	16
40	27	17
50	28	18
64	29	19
80	30	20
100	31	21
125	32	22
160	33	23
200	34	24
250	35	25
320	36	26
400	37	27

Bei Umkehrfilm schwarzweiß und bei Farbfilm läßt sich die Empfindlichkeit nicht ohne weiteres angeben, weil die Empfindlichkeits-Systeme ihrer Definition entsprechend nur die Verhältnisse bei Schwarzweiß-Negativfilm berücksichtigen. Die Filmfabrikanten bezeichnen deshalb die Empfindlichkeit bei Umkehr- und Farbfilmen mit dem Ausdruck „zu belichten wie ...“. Mit dieser Angabe erzielt man im allgemeinen gute Ergebnisse. Wer ganz sicher gehen will, kann durch Probeaufnahmen mit abgestuften Blendenwerten die Empfindlichkeit des verwendeten Films für den eigenen Belichtungsmesser selbst feststellen.

Belichtungszeit und Bildfrequenz

Bildfrequenz	Belichtungszeit
8 Bild./Sek.	$\frac{1}{15}$ sec.
16 " "	$\frac{1}{30}$ sec
24 " "	$\frac{1}{45}$ sec.
32 " "	$\frac{1}{60}$ sec.
48 " "	$\frac{1}{90}$ sec.
64 " "	$\frac{1}{120}$ sec.
Einzelbild	$\frac{1}{20}$ sec.

Abgebildete Gegenstandsgrößen

für MOVIKON 8 B mit ZEISS TESSAR 1 : 1,9 f = 10 mm

Aufnahme- Entfernung m	Höhe und Breite des Aufnahmegegenstandes cm
0,2	5,6 × 7,5
0,3	8,8 × 11,7
0,4	11,9 × 15,9
0,5	15,0 × 20,1
0,6	18,2 × 24,2
0,7	21,4 × 28,5
1	30,9 × 41,2
2	62,4 × 83,0



Zeiss Ikon AG. Stuttgart



deutsch

6A/34.0611

Printed in Germany 5 0159